



dem Namen Prälatenbier seinen Gassen und schmecken Abnehmer dieses ganz ausgezeichnete Maß, welches sich seines lieblichen Geschmacks, der feinen Farbe und des prächtigen Glanzes wegen dem besten Bilsener Bier getrost an die Seite stellen kann, dabei aber den Vorzug viel größerer Billigkeit hat.

Das V. Stiftungsfest des hiesigen „Dresdner Männergesangsvereins“ ward vorgerichtet am Abend mit Concert, Tafel und Ball unter sehr zahlreicher Theilnahme von Gästen in Reinhold's Sälen gefeiert. Wir hatten schon wiederholt Veranlassung, festzuhalten zu können, daß es dem sehr respectable Verein mit dem Singen Ernst ist und daß er sehr Erfreuliches leistet, auch von seinem damaligen Dirigenten auf guter Straße geleitet wird. Es dokumentierte sich das Alles auch an dem Festes-Abend, der viel Angenehmes und Schönes bot und in jeder Hinsicht froh und festlich verlief.

Nächsten Freitag (Bußtag) expedirt Herr Hessel früh 6 Uhr 45 Min. vom hiesigen und 7 Uhr vom Leipziger Bahnhof via Koberau zu ermäßigten Preisen einen Extrazug nach Berlin. An den Stationen Weintraube, Köhlschütz, Coswig, Briesewitz und Koberau werden Passagiere ebenfalls aufgenommen.

Eine für die balltuffige Damenwelt interessante Ausstellung hat für heute und morgen (Abends 8 Uhr) das Geschäft des Herrn Hoflieferanten Poppe veranstaltet. Es sind diejenigen Stoffe zu duntigen Ballroben, welche im Laufe der Winterzeit in den feinsten Kreisen Mode sein werden. Fast ausschließlich sind es gezeichnete Stoffe mit Goldbrokat, englische Tulle in allen Farben; besonders zu nennen ist ein nachschattentüchtiges Villa, Ephraimfarben genannt, und ein saftiges Wassergrün oder Nymphengrün. Die waterländische Industrie darf sich dazu Glück wünschen, daß die Robenstoffe mit schicklichen Spitzen unerschöpflich sind. In Plänen beschäftigt diese mittelst Stadtmagazine betriebene Spitzenfabrik hundert von fleißigen Händen. Interessant sind auch die ersten spanischen Tulle im Poppe'schen Geschäft.

Austrieb vom letzten Schlachtag: 383 Rinder, 30 Ungar, 4 Balachen und 516 Landschweine unterlegen nicht weniger als 200 Refrenburger, 97 Coswiger und 85 Ruffen, 602 Hammel und 115 Kälber. Der Feind war sehr mittelmäßig, der Schlachtagung im Allgemeinen nur leidlich. Rinder, für den vorliegenden Bedarf zu stark aufgetrieben, galten in Remmagen 68, in mittler Qualität 67 und in geringer 66 pro Ctr. Schlachtagewicht. Hammel reichten trotz des sehr schwachen Austriebs nicht nur aus, sondern hinterließen sogar noch Ueberstände. Die besonders knapp vorhandenen englischen Lämmer wurden zu 63 und das Paar Auschuldchöpfe mit 40 R. gehandelt. Für den Ctr. Schlachtagewicht von Landschweinen englischer Artung wurden 63 und von Schlesien 59 R. bezahlt, während der Centner lebendes Gewicht von sächsischen Ferkeln bei 35 bis 40 Pfund Tara 56 und 57 R., von ungarischen aber bei 40 bis 45 Pfund Tara 58 und 59 R. kostete. Ruffen galten 58, Coswiger 58 bis 60, Westphalener aber 61 und 62 R. pro Centner lebendes Gewicht, und gewöhnlich die Händler in letzteren Sorten 35 bis 40 Pfund Tara. Kälber sind der gegenwärtig maffenhaft aus den Markt gebrochene Gänge halber schwerer veräußert und waren pro Rilo Fleisch nur 75 bis 85 Pfennige zu erzielen. Auf den letzten Schlachtag vom 10. November standen außer 22 Schweinen und 31 Hälften 1 Kind und 21 Hammel zum Verkauf. In Preisen des vorigen Hauptmarktes gingen Kälber leidlich, Schweine dagegen, welche Ueberstände hinterließen, sehr langsam ab.

Am Donnerstag wurden einem Weberknecht in Müssen 200 Rthl. aus seinem Schatz gefohlen. Der Besondere hat nicht das Mindeste von dem Diebstahl bemerkt. Die Summe bestand aus einem Tausendmarktschein, mehreren 100. und 20 Marktscheinen und dazwischen Silbergeld.

In Weisken soll im Laufe dieses Winters mit ministerieller Genehmigung eine Schmelzfabrik errichtet werden. Der Unternehmer wird an zwei Tagen in der Woche — Freitag und Sonnabend — stattfinden.

In Jittau soll, neuer Verfassung des Kultusministeriums nach, die Realschule von dem Gymnasium getrennt werden und in dem Director des Gymnasiums Herr Prof. Dr. Schmalz, bisher Conrector am hiesigen Realgymnasium, in Aussicht genommen.

Nur sein Alter erdreckend jung ist der Hühnerknecht des Herrn Kaufmann M. in Tschas. Bereits am 2. October, dann am 11. und nun auch am 11. d. im in dem M.ischen Hause Feuer aus. Die ersten beiden Brände, die im Lagerraum entstanden waren, haben vielen Schaden verursacht und setzten nach dem Brande am 14. vor. Mts. wurde der Lehrling Namens A. aus Chemnitz als der Brandstiftung verdächtig verhaftet, mußte aber alsbald wieder entlassen werden, da sein Anhalt für die Schuld gefunden werden konnte. Diebstahl verließ er freiwillig das Haus seines Prinzipals und letzterer entließ daraufhin — da er wohl annehmen mußte, daß die Brände nur von ihm selbst verletzenden Personen angelegt worden sein könnten — sein gemiethetes Lokal, selbst das Dienstmädchen mußte gehen. Bei dem zweiten Brande nun nahm der Bürgermeister die M.ischen Kammergenossen selbst ins Verhör und da anhand dem der oben erwähnte Knabe, daß er es gewesen, der unwillig alle drei Feuer angezündet hatte. Er neht nun seiner Verhaftung entgegen.

Am Mittwoch Nachmittag hatte ein in Wilschdorf wohnhafter Arbeiter der Zuckfabrik Radeborsch darüber das Unglück, mit einem Arm in das Getriebe der Mühle zu kommen und schwer verletzt zu werden.

Landgericht. Der Notensubstitut Christian Barth machte am Abend des 21. October während der Fahrt von Dresden nach Stoschütz die Entdeckung, daß mehrere Leinwandplanen nach der hinteren Seite des Wagens hinabgerollt waren und seine Vermuthung, es könne ein Spitzhieb die Hand im Spiele haben, schien sich auch zu bestätigen. Denn als W. Umfchau hielt, stellte sich ihm ein Individuum vor, dessen verhältnismäßig empfindliche Physiognomie schon allein den schlimmsten Verdacht befeuchten half und übrigens liegen auch drei auf dem Boden liegende Leinwandplanen, sowie eine Perdecke auf die diebische Absicht des Unbekannten deuten. Allerdings wollte Julius Recht aus Remmagen, wie sich der Verdächtige nannte, nichts davon wissen, für einen Spitzhieb gehalten zu werden und wachte die Situation mit dem Hinweis aufzuklären, daß er sich „Genau geübt“ habe, während er schließlich, nur die ihm in Aussicht gestellte Vertheilung bei dem Gendarm zu hinterziehen, halb ditzend, halb zerkend die Vernehmung überste: „Ach, thun Sie mich doch nicht blamiren — sonst werde ich Sie wieder blamiren!“ und wieder indirekt die ihm beigezeichnete diebische Absicht zeigte. Barth fand das hochwürdige Auftreten seines Oheimers zu wenig passend, daß er nun erst recht keine Ausnahme machte, sondern die Arrestur veranlaßte und erdichten Wende-Recht gegen unter dem Namen Julius Adolph Berger, angeblich aus Remmagen bei Chemnitz, vor der II. Strafkammer. Der Gerichtsbot hatte es in ihm mit einem ganz gefährlichen Diebe zu thun, dem Berger erlitt bereits einige Verheerungen, ehe er zur Erfüllung seiner Pflichten in des lebende Meer eintat und wurde sogar, nachdem er 1 Jahr 6 Monate Haft verbüßt und anderweitig vom Militärgericht zu 1 Jahr 6 Monate Haftstrafe verurtheilt worden, aus dem Meer vertrieben. Seitdem ist der Angeklagte noch zweimal „in Waldheim“ detinirt gewesen, wozu ihn allein die Gesamtstrafe der Justizverwaltung auf 7 Jahre 11 Monate beschränkt. In einem Geständnis ließ sich Berger, der erst am 13. October aus der Strafhaft entlassen worden ist, auch bekennen nicht bestritten, denn er habe sich mit der Behauptung herauszuheben, heimlich von hinten auf den Wagen gestiegen, dann eingestiegen und mitnahmend der Tode und den Plänen dann heruntergerollt zu sein. Herr Staatsanwaltliche Richter Volkmar erdachte die Anklage auf Grund der besetzten Aussagen, so, für völlig gerecht und kennzeichnete Verurteilung unter Umständen mildernde Umstände mit dem Urteil, daß Berger in 1 Jahr 6 Monaten Haft, 4 Jahren Ehrenverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt wurde. Ein Angeklagter von demselben Schatz und dem, der Kanalarbeiter Georg Augustin Haupt, verurtheilt 1 Jahr Haft, nachdem er im September seinen Verurtheilung, dem Stellmacher Schulte, aus einem oberflächlichen Schande den Winterüberzieher im Werthe von 12 Rthl. gestohlen und dann für 3 Rthl. veräußert hatte. Die gleiche Strafe traf eine Vertreterin des alten Geschlechts, die schon vielfach erkrankt und vollständig vorerkrankte Handarbeiterin Maria Vertheilung aus Tschas. Die Angeklagte bekam gelegentlich eines Besuchs in Wilschdorf den Krampf in der Schulter, indem sie aus dem unerschlossenen Kleiderkasten einen Cachemirrock im Werthe von 15 Rthl. entnahm, den sie darauf für 1 Rthl. 75 Pf. veräußerte. Der Pri-

natus Heinrich Adolph Hansen aus Schönningen wurde gemäß § 180 des R.-St.-G.-B. in 3 Wochen und die verheiratete Frau aus Dameriden zu 2 Monaten 9 Wochen Gefängnis verurtheilt. Der 15jährige Kaufmann Gustav Adolph Schreiber verurtheilt gelegentlich seiner Thätigkeit bei dem Kaufmann Epstein eine ganze Reihe strafbarer Handlungen auf dem Gebiete der Unterschlagung und des Diebstahls, wobei Geldbeträge von 20 und 100 Rthl. sowie diverse Waaren im Gesamtwert von circa 100 Rthl. in Frage kommen, während sein Freund, der 20 Jahre alte und bei dem Schuhwaarenhändler Piebich beschäftigt gewesene Kaufmann Caspar Friedrich Sander, seinem Prinzipal gegenüber in ähnlicher Weise manipulirte und sein Augenmerk dabei namentlich auf Schuhwaaren gerichtet hatte. Ueberdies nahm Schreiber unter Vorwissen von dem diebischen Erwerbe ein Paar von Sander gestohlene Tuschschuhe und Sander in umgekehrter Weise eine Partie der von Schreiber ausgeführten Waaren als Geschenk an. Das verbrecherische Treiben der beiden Kaufburden war von dem im Jahre 1875 landesverweilenden und schon mehrfach vorbestraften Schulmager Eduard Richard Adolph aus Brägg ganz erheblich unterstützt worden, da der böhmische Landmann bei dem Verkauf der gestohlenen Waaren eine große Rolle spielte. Die IV. Strafkammer erkannte gegen Schreiber auf 3, gegen Sander auf 11 Monate Gefängnis und gegen Adolph auf 1 Jahr 6 Monate Haftstrafe. — Die noch nicht 20 Jahre alte Sattlerlehrling Anna Marie Kaiser geht, wozu nach Kleinmündigkeit der Ehemann verurtheilt sich zu fünf verschiedenen Malen an dem finanziellen Eigenthum ihres Mannes durch die Wegnahme von 3 Rthl., sowie dreier Beträge von je 50 Pf. und eines Betrages von 20 Rthl., verurtheilt sich auch zu drei verheerenden Malen unter Benutzung eines falschen Schlüssel geringe Quantitäten Feuerwerksmaterial und verwirft diebstahl unter Annahme mildernde Umstände 6 Monate 1 Woche Gefängnis. — M. v. S. r. i. d. Der Holzhandwerker Johann Gottfried Herting hier liegt gegen den Agenten Julius Reinhardt vor dem hiesigen Landgericht in den „Dresdner Nachrichten“ veröffentlichten Notiz wegen Verleumdung und war im demselben, weil ihm ohne jeden tatsächlichen Grund Sündigkeit in Erfüllung rechtlicher Verbindlichkeiten und sonach eine unnothwendige Handlungsweise vorgeworfen worden sei. Der Privatanklage behauptete in der betreffenden Notiz, es sei ihm und seinem Freunde Dregler für Vermittlung des zwischen der Frau Salms-Rötha über die Herrschaft Molepartus in Schlesien abgeschlossenen Kaufvertrages um diebeihunderttausend Thaler verweigert worden, obwohl Herting einige Hunderttausend Thaler verdient habe, und sonach seien sie, Reinhardt und D., gezwungen die Hülfe des Gerichtes in Anspruch zu nehmen. Inzwischen ist auch von Reinhardt der Mägen gegen Herting und zwar ohne jeden Erfolg beschritten worden, denn die IV. Civilkammer erkannte dahin, daß dem damaligen Kläger eine Forderung nicht zuzurechnen und sonach gelangte das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrathes Dr. Theil, nachdem Herr Rechtsanwalt Bauer als Vertreter des heutigen Klägers für die Verurteilung Reinhardt's plaidirt hatte, auf Anerkennung einer Geldstrafe von 20 R. und Erstattung der Kosten. In den Entscheidungsgründen der Kammer heißt es, daß der dem Kläger gemachte Vorwurf der Sündigkeit völlig unbegründet sei und auch der § 181 des R.-St.-G.-B. nicht zur Anwendung gelangen könne, weil in der Handlungsweise des Privatanklägers eine PreSSION zu erblicken und die Absicht zu erkennen sei, den Kläger in der öffentlichen Meinung zu compromittiren. Andererseits war jedoch auch berücksichtigt worden, daß Reinhardt an dem nicht in plötzlichen Vermögensverhältnissen lebt und sich in den vermeintlichen Anspruch hinein gelockt zu haben scheint. — Der Maurer Karl Friedrich Schuler wurde am Abend des 21. Sept. seiner bedauerlichen Unfälle durch fortgesetzte Mißhandlungen in ansehnlicher brutalen Weise mit. Dabei kamte und wurde der Ehemann zu wüthend in seinen vier Fingern herum, daß man den Stempel auf der Strafe und in den Nachbarn in allen seinen Details vornehmen konnte und nur erst, als zwei Gendarmen einwirkten, begabte sich Schuler, der eben seine Frau an den Haaren faßte, zur Vertheilung des hiesigen Arrestes. Letzterer war aber nur von ganz kurzer Dauer, und verdrängte darauf die nochmals intervenirenden Beamten zur Arrest des Reutenten, der nunmehr durch Einkommen und Festhalten mit den Händen am Thürschwelle erheblichen Widerstand leistete. Herr Amtsrath Dr. Theil beantragte unter Verzugnahme auf das rohe und realistische Auftreten des Mann mehrfach bestrafen Ansehnlichkeit eine möglichst empfindliche Verurteilung und erkannte demgemäß des Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrathes Wolf auf 4 Monate Gefängnis.

Zugordnung der 2. Kammer. Heute Dienstag Mitt. 1 Uhr. Allgemeine Vorbereitung, einen Geleitewurf wegen verpöthlicher Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1882, beides die Abweisung der zu Wasserregulirungsmoosen geleiteten Petition betreffend. Schlussberatung über den Staatshaushalts-Etat auf die Finanzperiode 1882/83.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 14. Novbr.: Budweis + 1, Prag + 42, Pardubitz + 21, Melnik + 30, Leitmeritz + 25, Dresden + 62.

Zagsgeschichte. Deutsches Reich. Nicht Wisnora ist in Berlin, wie schon gemeldet, am Sonntag Abend 6 Uhr ankommend im besten Wohlsein eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich noch die Karren und der alte Zehn Graf Herber, welcher den Reichshund zwang an der Feine hatte. Zum Empfang hatten sich der jüngere Sohn Graf Wilhelm und der Schwager Graf Otto von Rantzau mit dem Stettiner Bahnhof eingeladen. Beim Verlassen des Zollamtes mußte sich der Reichsländer, vermittelnd wegen der noch etwas launigen neutralen Schwestern, auf seinen beiden Knien nieder, während er mit der linken Hand sich so lange am Bein des Bagagons festhielt, bis er sicheren Boden unter den Füßen fühlte, und nun sich zur Begrüßung an seine Angehörigen wenden konnte. Die Karren, welche zuerst ausgefahren waren, wollten ihrem Gesahl behütlich sein, doch lehnte er dies mit einem leichten Kopfschütteln ab. Der Adikt schreit dem Grafen Wilhelm Wisnora entgegen und sprach nach herzlichster Umarmung mit demselben die ihm sein Erbarmen aus über seine schlanke Figur, was er mit den Worten that: „So schlank geworden“, wobei er unter Acheln die betreffende Bewegung mit beiden Händen machte. Nicht Wisnora trat den befehlten dreißigjährigen Schlapphut, sein Aussehen war gesund, in seinen Bewegungen ungewöhnlich rasch, hoch angesetzt, schreit er über den Person, dem Publikum durch rufen des hiesigen „Guten Abend“. Nach kurzem Aufenthalt in den laubenden Wartesammlern befand er dann mit seiner Gemahlin seine Gemahlin, der seine Söhne in einem weiten Wagen folgten. So, begleitet der Kaiser, konterte am Sonntag mit dem Reichsländer nach Wisnora.

Der günstige Zustand im Reich des Großherzogs von Baden hat angehalten. Der Königreich des deutschen Reiches bedürftig daher nach Berlin zurückzuführen.

Am Bureau des Reichstages sind bereits die ersten Reichsbeamten wegen Wahlbeeinträchtigungen eingelaufen. Die Zahl derselben scheint eine sehr große zu werden.

Die größte Wahlbeeinträchtigung hat nicht in Berlin, sondern in Bochum (Westfalen) stattgefunden. Hier liegt der Centrumsmann v. Scharlotten-Wald mit 20,291 St. über den liberalen Dr. Löwe (19,973 St.). Das macht mit 127 unglücklichen Stimmen zusammen 40,991. Wenn man mit über 20,000 Stimmen in der Mehrheit bleibt, so ist das hart; 20,000 St. haben in einzelnen Wahlkreisen mühen nicht alle drei zur Wahl präsentirten Kandidaten zusammen erhalten, geschweige denn ein einziger.

Selten ist der deutschen Armee von Seiten eines auswärtigen Generals ein so rüchhaltiges Lob zu Theil geworden, wie von Sir Frederik Roberts, der als Militärvertreter Englands jüngst die Herbstmanöver in Hannover und Schleswig-Holstein mitmachte. Die deutsche Armee ist ihm die vollendetste und leichtbeweglichste Kampfmaschine, welche die Welt bis jetzt gesehen hat. Ein Einblick in deren Verwaltung und Verwendung erschien ihm als ein wahres Wunder. Die Art und Weise, wie ein Armeekorps in einer einzigen Nacht mobil gemacht werden kann, scheint ihm fast unglücklich, und doch ist es wahr, denn Alles ist militärisch eingerichtet und zugeschnitten in diesem Staate. Eisenbahnbeamte, Telegraphisten und andere im Armeekorps verwendbare Beamte sind Soldaten; die Pferde von Privatleuten sind schon im Voraus auf die Armee verteilt; im Bureau des Generalstabes liegen schon die Briefe an die verschiedenen Departements bereit; kurzum Alles ist zum Armeekorps unmittelbar bereit. Ein ganz besonderes Lob spendet Sir F. Roberts auch den preussischen Offizieren. Da er der berühmte Sieger von Kandahar ist und den großen Marsch von Kabul nach Kandahar ausführte, so hat seine Anerkennung einen vielfachen Werth; indes wird er trotzdem keine Nachahmung preussischer Heereseinrichtungen in England zuwege bringen können.

In der bayerischen Armee herrscht in letzter Zeit eine wahre Selbstmordmanie. Nachdem sich vor einem Vierteljahr der im besten Mannesalter stehende Oberauslegers-Mittmeister Herr v. Felten in seiner Garnison Kempten durch einen Selbstmord das Leben genommen, entlebte sich vor vierzehn Tagen der kommandirende Oberst Caries des 6. Infanterie-Regiments in Kempten durch einen Selbstmord; am letzten Sonntag tödtete sich der Artillerie-Regimentarlieutenant Keller in München und am Montag machte der jugendliche Feldwebellieutenant Dieb des 14. Infanterie-Regiments in Nürnberg durch einen Selbstmord sein Leben ein Ende. Mittwoch endete der Major a. D. Art. v. Stetten durch Selbstmord. Dazu kommen noch die in der jüngsten Zeit sich mehrenden Selbstmorde unter den Unteroffizieren und Soldaten; in der vorletzten Woche erdrossen sich zwei Nachtposten in der Thürkaserne in München und zu Beginn der letzten Woche je ein Sergeant in Nürnberg, Landau und Ingolstadt.

In Hamburg häuften am 12. November Morgens 8 Uhr das Haus Nr. 171, Bäderbreitenweg, durch eine Gasexplosion fast vollständig bis auf den Dachstuhl ein. Das Hochhaus war von 4 Familien bewohnt. Im Parterre befand sich das Verkaufslokal eines Konsumvereins. In fast sämtlichen Säulen des Bäderbreitenwegs sind die Thürren und Fenster aus den Angeln gehoben, die Giebeldecken herabgestürzt, die Fußböden ausgehoben. Das Dach des zusammengefallenen Hauses wurde sofort abgeführt. Aus dem Magazin waren Säcke voll Mehl, Zucker und anderes hundert Aus weit auf den Platz geschleudert. Die Explosion ist vermutlich dadurch entstanden, daß ein Commis des Konsumvereins, Deringer, welcher, als er 7 Uhr Morgens das Geschäftslokal betrat, dort starken Gasgeruch wahrnahm, davon der Feuerwaage Anzeiger machte und bei der Rückkunft im Laden es wagte, Licht anzuzünden. Er wurde auf die Straße geschleudert. Man zweifelt an seinem Aufkommen. Die neunjährige Tochter des Arbeiters Hofstede, die etwas einzukaufen ausgeht war, wurde erdrückt aus dem Zimmerheraus herausgerissen. Ein anderer Commis und vier sonstige Personen sind schwer verletzt; ein Bäckerknecht, der Brod bringen wollte, sowie drei Knaben, leicht verletzt.

Wie aus Speyer berichtet wird, sind dazwischen vor einigen Tagen fünf Unterirdungsgefangene aus dem dortigen Amtsgericht entflohen. Sie brachen die Mauer ihrer im zweiten Stockwerk gelegenen Zelle durch, ließen sich an zusammengeschüpften Leinwand auf die Straße herab und sollen ihren Weg in's Badische genommen haben.

In Mainz ist es nach langem vergeblichen Suchen der Polizei gelungen, in einem verfallenen Haus den Fährten des vielen in der letzten Zeit verunglückten Fall eines Kindes in der Person eines Schuhmachers festzunehmen. Die Verhaltung geschah in dem Augenblick, als der Fallmüller eben eine Dime mit einem falschen Nummernschild bezahlen wollte. Bei der vorgenommenen Handlung fand man mehrere Gewehrpatronen. — Das Gouvernementsgericht von Mainz erläßt gegen den Regimentarlieutenant Franz Reuland Badt von Bromberg aus dem 3. Artillerieregiment einen Steckbrief wegen Fahnenflucht.

Ungarn. Aus Szolnok wird der Einsturz der dreißig Meter langen Brücke beim Scharber Schuldamme gemeldet; eine Strecke von 60 Stüd darnach befand sich auf der Brücke, als dieselbe zusammenbrach; der Schaden soll ein bedeutender sein.

Frankreich. Paris, den 12. Nov. (Triq.-Korresp.) Sehr geachtet Herr Chef! Da ich es bis jetzt noch nicht fertig gebracht habe, an mehreren Orten zugleich zu sein, so war es mir vorzuziehen auch nicht möglich unten folgender Oberichtsüberhandlung nach beizugehen; nur während der letzten 24 Stunden konnte ich anwesend sein und so muß ich den „Argus“ als meine Unterlage für den ersten Theil meines Berichtes bezeichnen. — Danke liebe, sagt man Beatrix mit 9 Jahren. Der junge Angeklagte von vorgestern, Gabriel Doucet, war nicht so glücklich, als er sich in seine kleine Nachbarin Angeline Mazioli, während verliebte, aber doch noch nicht 15 Jahr. Sie war, man muß es sagen, ein reizendes Kind, frisch, ausgebildet, von elegantem Wuchs, mit flammendem Auge. Sie war die Tochter einer italienischen Arbeiterfamilie in Paris. Beide liebten sich von Kind an; ihre Familien wohnten lange neben einander. Gabriel spielte oft mit der kleinen Mazioli und sagte hin und wieder: „Nicht wahr, Angeline, ich werde Dein Mann?“ Sie lachte laut auf, indem sie die schalkhaftesten Reimen sagte. Die Zeit vergeht. Gabriel Doucet kommt zu einem Graveur in die Lehre, Angeline wird zu einer Modistin gehen und ebenso wie sie sich mehr ausbildet, wird sie kälter, auch eingebildeter und anmaßlicher. Der arme Verliebte weiß sich über ihre Gleichgültigkeit nicht zu trösten. Seine Gesundheit wird allertag und seine Lehrenten hinken darin überein, daß sein Gemüth zerbricht ist. Er ist teleumirisch, last sentimentalische Romane und schreibt an seine Angelebte süßliche Briefe, die er aber niemals absendet. Sein größtes Vergnügen war, sie Abends zu erwarten, wenn sie aus dem Geschäft kam. Er sah sie vorbeiziehen und folgte ihr lange von Weitem, ohne zu wagen, ein Wort an sie zu richten. Die junge Söhne sagte es schließlich ihrer Mutter, die es dem Polizeikommissar meldete, von welchem Gabriel eine strenge Ermahnung erhielt. Nun wurde er wieder und ganz natürlich. Seine Leidenschaft, bisher melancholisch und ruhig, wurde jetzt im höchsten Grade hitzig. Er begann Angeline zu hassen, oder er liebte und verabscheute sie zugleich. Gabriel sagte sich, da sie ihn nicht liebte, sollte sie auch nicht einem Anderen gehören. Am 20. Mai dieses Jahres kam das junge Mädchen wieder aus ihrem Geschäft, in Begleitung einer Kameradin. Doucet, stets auf der Lauer, erblickte sie und folgte ihnen. An der Gosplanne der Invaliden angekommen, trat er an sie heran und sagte, indem er die Hand über die Schulter legte: „Fräulein wollen Sie mir erlauben, Ihnen einen guten Tag zu sagen?“ Sie legte ihren Weg fort, indem sie zu ihrer Freundin aufhete: „Wir möchten schneller gehen, Mama muß uns erwarten.“ Es ist höchst wahrscheinlich, daß die beiden Theoretiker sich über diesen hartnäckigen Liebhaber lustig gemacht haben, der sich durch eine glückliche Gleichgültigkeit nicht hatte zurückweisen lassen. Gabriel zog einen Anseher aus der Tasche, den er sich bereits 14 Tage vorher gekauft hatte und feuerte auf Angeline, die sofort zusammenbrach. Er brante sich über sie und verurtheilte sie durch 4 weitere Schüsse am Kopf und an den Schultern. Verblutend gehende hielt ihn fest, ohne daß er Widerstand leistete und heute steht er nach einer schonungsloslichen, durch die langsame Öffnung des Opfers verlängerten Unterirdungsstunde vor dem Schöffengericht; dieser sonderbare gefährliche junge Mensch. Doucet ist klein, sehr bleich, gebrechlich, mit ziemlich schwärmerischen blauen Augen. Der Präsident fragt ihn aus, aber er weiß keine Sache nicht zu führen; einige kurze Antworten und Ströme von Tränen sind seine ganze Vertheidigung. Die Verhandlung bietet zu darstellerischen und interessanten Momenten, als daß ich davon nicht einige wiedergeben sollte. Präsi.: Sie sind sehr gewandt und unterrichtet als die meisten Leute ihres Standes; es scheint, daß sie viel gelefen haben? D.: Ja, geschichtliche Bücher. . . . Präsi.: „Und Romane?“ D. (lächelnd): „Ach nein, keine Romane, ich bin schon

Wasserstand der Elbe und Moldau am 14. Novbr.: Budweis + 1, Prag + 42, Pardubitz + 21, Melnik + 30, Leitmeritz + 25, Dresden + 62.

Zagsgeschichte. Deutsches Reich. Nicht Wisnora ist in Berlin, wie schon gemeldet, am Sonntag Abend 6 Uhr ankommend im besten Wohlsein eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich noch die Karren und der alte Zehn Graf Herber, welcher den Reichshund zwang an der Feine hatte. Zum Empfang hatten sich der jüngere Sohn Graf Wilhelm und der Schwager Graf Otto von Rantzau mit dem Stettiner Bahnhof eingeladen. Beim Verlassen des Zollamtes mußte sich der Reichsländer, vermittelnd wegen der noch etwas launigen neutralen Schwestern, auf seinen beiden Knien nieder, während er mit der linken Hand sich so lange am Bein des Bagagons festhielt, bis er sicheren Boden unter den Füßen fühlte, und nun sich zur Begrüßung an seine Angehörigen wenden konnte. Die Karren, welche zuerst ausgefahren waren, wollten ihrem Gesahl behütlich sein, doch lehnte er dies mit einem leichten Kopfschütteln ab. Der Adikt schreit dem Grafen Wilhelm Wisnora entgegen und sprach nach herzlichster Umarmung mit demselben die ihm sein Erbarmen aus über seine schlanke Figur, was er mit den Worten that: „So schlank geworden“, wobei er unter Acheln die betreffende Bewegung mit beiden Händen machte. Nicht Wisnora trat den befehlten dreißigjährigen Schlapphut, sein Aussehen war gesund, in seinen Bewegungen ungewöhnlich rasch, hoch angesetzt, schreit er über den Person, dem Publikum durch rufen des hiesigen „Guten Abend“. Nach kurzem Aufenthalt in den laubenden Wartesammlern befand er dann mit seiner Gemahlin seine Gemahlin, der seine Söhne in einem weiten Wagen folgten. So, begleitet der Kaiser, konterte am Sonntag mit dem Reichsländer nach Wisnora.

Der günstige Zustand im Reich des Großherzogs von Baden hat angehalten. Der Königreich des deutschen Reiches bedürftig daher nach Berlin zurückzuführen.

Am Bureau des Reichstages sind bereits die ersten Reichsbeamten wegen Wahlbeeinträchtigungen eingelaufen. Die Zahl derselben scheint eine sehr große zu werden.

Die größte Wahlbeeinträchtigung hat nicht in Berlin, sondern in Bochum (Westfalen) stattgefunden. Hier liegt der Centrumsmann v. Scharlotten-Wald mit 20,291 St. über den liberalen Dr. Löwe (19,973 St.). Das macht mit 127 unglücklichen Stimmen zusammen 40,991. Wenn man mit über 20,000 Stimmen in der Mehrheit bleibt, so ist das hart; 20,000 St. haben in einzelnen Wahlkreisen mühen nicht alle drei zur Wahl präsentirten Kandidaten zusammen erhalten, geschweige denn ein einziger.

Selten ist der deutschen Armee von Seiten eines auswärtigen Generals ein so rüchhaltiges Lob zu Theil geworden, wie von Sir Frederik Roberts, der als Militärvertreter Englands jüngst die Herbstmanöver in Hannover und Schleswig-Holstein mitmachte. Die deutsche Armee ist ihm die vollendetste und leichtbeweglichste Kampfmaschine, welche die Welt bis jetzt gesehen hat. Ein Einblick in deren Verwaltung und Verwendung erschien ihm als ein wahres Wunder. Die Art und Weise, wie ein Armeekorps in einer einzigen Nacht mobil gemacht werden kann, scheint ihm fast unglücklich, und doch ist es wahr, denn Alles ist militärisch eingerichtet und zugeschnitten in diesem Staate. Eisenbahnbeamte, Telegraphisten und andere im Armeekorps verwendbare Beamte sind Soldaten; die Pferde von Privatleuten sind schon im Voraus auf die Armee verteilt; im Bureau des Generalstabes liegen schon die Briefe an die verschiedenen Departements bereit; kurzum Alles ist zum Armeekorps unmittelbar bereit. Ein ganz besonderes Lob spendet Sir F. Roberts auch den preussischen Offizieren. Da er der berühmte Sieger von Kandahar ist und den großen Marsch von Kabul nach Kandahar ausführte, so hat seine Anerkennung einen vielfachen Werth; indes wird er trotzdem keine Nachahmung preussischer Heereseinrichtungen in England zuwege bringen können.

In der bayerischen Armee herrscht in letzter Zeit eine wahre Selbstmordmanie. Nachdem sich vor einem Vierteljahr der im besten Mannesalter stehende Oberauslegers-Mittmeister Herr v. Felten in seiner Garnison Kempten durch einen Selbstmord das Leben genommen, entlebte sich vor vierzehn Tagen der kommandirende Oberst Caries des 6. Infanterie-Regiments in Kempten durch einen Selbstmord; am letzten Sonntag tödtete sich der Artillerie-Regimentarlieutenant Keller in München und am Montag machte der jugendliche Feldwebellieutenant Dieb des 14. Infanterie-Regiments in Nürnberg durch einen Selbstmord sein Leben ein Ende. Mittwoch endete der Major a. D. Art. v. Stetten durch Selbstmord. Dazu kommen noch die in der jüngsten Zeit sich mehrenden Selbstmorde unter den Unteroffizieren und Soldaten; in der vorletzten Woche erdrossen sich zwei Nachtposten in der Thürkaserne in München und zu Beginn der letzten Woche je ein Sergeant in Nürnberg, Landau und Ingolstadt.

In Hamburg häuften am 12. November Morgens 8 Uhr das Haus Nr. 171, Bäderbreitenweg, durch eine Gasexplosion fast vollständig bis auf den Dachstuhl ein. Das Hochhaus war von 4 Familien bewohnt. Im Parterre befand sich das Verkaufslokal eines Konsumvereins. In fast sämtlichen Säulen des Bäderbreitenwegs sind die Thürren und Fenster aus den Angeln gehoben, die Giebeldecken herabgestürzt, die Fußböden ausgehoben. Das Dach des zusammengefallenen Hauses wurde sofort abgeführt. Aus dem Magazin waren Säcke voll Mehl, Zucker und anderes hundert Aus weit auf den Platz geschleudert. Die Explosion ist vermutlich dadurch entstanden, daß ein Commis des Konsumvereins, Deringer, welcher, als er 7 Uhr Morgens das Geschäftslokal betrat, dort starken Gasgeruch wahrnahm, davon der Feuerwaage Anzeiger machte und bei der Rückkunft im Laden es wagte, Licht anzuzünden. Er wurde auf die Straße geschleudert. Man zweifelt an seinem Aufkommen. Die neunjährige Tochter des Arbeiters Hofstede, die etwas einzukaufen ausgeht war, wurde erdrückt aus dem Zimmerheraus herausgerissen. Ein anderer Commis und vier sonstige Personen sind schwer verletzt; ein Bäckerknecht, der Brod bringen wollte, sowie drei Knaben, leicht verletzt.

Wie aus Speyer berichtet wird, sind dazwischen vor einigen Tagen fünf Unterirdungsgefangene aus dem dortigen Amtsgericht entflohen. Sie brachen die Mauer ihrer im zweiten Stockwerk gelegenen Zelle durch, ließen sich an zusammengeschüpften Leinwand auf die Straße herab und sollen ihren Weg in's Badische genommen haben.

In Mainz ist es nach langem vergeblichen Suchen der Polizei gelungen, in einem verfallenen Haus den Fährten des vielen in der letzten Zeit verunglückten Fall eines Kindes in der Person eines Schuhmachers festzunehmen. Die Verhaltung geschah in dem Augenblick, als der Fallmüller eben eine Dime mit einem falschen Nummernschild bezahlen wollte. Bei der vorgenommenen Handlung fand man mehrere Gewehrpatronen. — Das Gouvernementsgericht von Mainz erläßt gegen den Regimentarlieutenant Franz Reuland Badt von Bromberg aus dem 3. Artillerieregiment einen Steckbrief wegen Fahnenflucht.

Ungarn. Aus Szolnok wird der Einsturz der dreißig Meter langen Brücke beim Scharber Schuldamme gemeldet; eine Strecke von 60 Stüd darnach befand sich auf der Brücke, als dieselbe zusammenbrach; der Schaden soll ein bedeutender sein.



Bei allen katarrhalischen Affektionen der Luftwege, Nachen- und Kehlkopfkatarrhen, Husten, Schnupfen, Heiserkeit etc. haben sich nach übereinstimmendem Urtheil einer größeren Anzahl angelegener Aerzte, die Bos' Natturpillen als das wirksamste und sicherste Mittel bewiesen. Es gebührt denselben mit vollem Recht die Bezeichnung Heilmittel, da sie nicht wie Pastillen, Sorupe, Bonbons, Zuecs etc. nur vorübergehende Beruhigung bringen, sondern dadurch, daß sie den entzündlichen Zustand der Schleimhäute beseitigen, auch das Leiden heben. So wird der so lästige Schnupfen in wenigen Stunden beseitigt und schwere Nattarhe binnen kürzester Zeit in die mildeste Form übergeführt und vollständig zur Heilung gebracht. Herr Dr. med. Wittlinger hat über dieses neue Heilmittel eine Broschüre geschrieben, in welcher die überaus günstigen Resultate, welche von ihm und anderen prakt. Aerzten erzielt wurden, aufgeführt sind. Diese Broschüre wird gratis an Jedermann abgegeben und ist in den Apotheken, welche die echten Bos' Natturpillen (à Schachtel M. 1. —) verkaufen, erhältlich in Dresden: Marien-, Köhler-, Johannes- und Kronenapotheken und in den Apotheken zu Altenberg, Freiberg, Großenhain, Königstein, Kommissch, Reichen, Stritz, Pirna, Schandau, Rottschappel, Mulda; man achte stets beim Ankauf darauf, die echten Bos' Natturpillen zu erhalten und vermeide alle Schachteln, welche nicht mit einem siegelrothen Verbandstreifen, auf welchem sich die Saugmarke und der Name des Dr. med. Wittlinger und Apotheker W. Bos befinden muß, als unecht urtheilt.

**Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstr. 31).**

**Augen-Heilanstalt, u. Dr. David, Pragerstr. 46 1/2, Dresden.**

**Dr. med. Koenig, am See 30, 1. (u. d. Dampfbahn-Platz).** Sprechst. f. Gehör-, Hals- u. Hautkrankh. 9-11, Sonntag 9-12, Dienstag und Freitag abends 8-9.

**Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut Hilar. Gef. Syphilis, Ausschläge und Schwäche des Körpers und Gefäßes, auch brüch. ohne Diät. Dresden, Langstr. 19 p. 10-1.**

**Dr. med. Engelmann, für Gesichtskr., Haut, Hals- u. Krauenkrankh. Weinst. Auch brüch. (Broschüre über Krauenkr. d. Haars, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11-14. Circusstr. 4, 1.**

**Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Chemnitz dir. med. Akademie, Schulhausplatz 3. Dien- und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Streu- u. 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr.**

**Dr. Guntz, Stabs- und Chefarzt a. D.**

**H. Brendel, Ammonitische St. p., heilt nach 14 Tage. Erf. (Naturheilmethode u. Lebensmagnesium) Dystasie, Oidit, Albuminismus, Blähungen, chron. Magen- u. Unterleibsleiden, Nerven- u. Rückenmarkleiden, Schwächezustände etc. Sprechst. 9-11 u. 3-5.**

**Geb. Frauenleiden b. e. Geburtshelfer, Breiterstr. 1.**

**Massage-Heilgymnastik Frau Dr. Ren. Moritz, 203.**

**Privat-Klinik für Gesichtskr., Hals-, Haut, Kränleiden Breiterstr. 1. III. schnellste Hilfe (1. Natur. Erfahrt.) von einem vortm. Hospital-Arzt d. Armee. Sprechst. 9-12 Uhr (auch Abends).**

**Heilung frischer Fälle in wenig Tagen.**

**Dietrich, Pragerstr. 7, L. heilt Nasen- u. Gesichtskr., Nervenleiden, Schnelle Heilung hartnäckiger Ausschläge, Bandwurm mit Stoff, schmerz. innerh. 3 St., Preis M. 1.25. 9-11.**

**Wegel, Heilgymn. u. Aroth. Altmarkt 15, 3. Et., heilt Krauen- u. Gehör-, Augenkrankheiten, Oidit etc. gründlich, bald und billig.**

**Klein, große Bräutig. 30, III. heilt Gehör-, Hals- und Hautkr. nach 12 Tage. Erfahrt. d. Perforator schnell, über u. billig, von 10-8. Sonntag 9-11.**

**Künstl. Zähne, Plombirungen etc. Camillo W. Gde. Nähenstraße Nr. 7 (Café-König). Solide Preise.**

**Künstl. Zähne, Vervielfältigung von Zahnmodellen, schonende Behandlung. Billigste Preise. J. Frödrich, Weberstraße 19, II.**

**Künstliche Zähne, Plombirungen, Restaurationen etc. Kästle. Breite. W. Sina, Moritzstraße 21, vis-a-vis dem Posthaus.**

**Zahnweiden, rheum. oder nerv. werden sofort beseitigt. Zähne blanchirt, sowie künstl. Zähne in tol. Preise angefertigt. Jean Schlotter, Rosmarinstraße 1, 2. Etage. Gde. Schloßstraße.**

**Künstliche Zähne, Plombirungen, Zerp. Schloßstr. 13, 1.**

**Künstliche Zähne, Zahnleihen, Plombirungen. Favre's Atelier, Wettinstraße 11, zweite Etage.**

**Bruchleiden werden in kürzesteren Fällen noch sichere Hilfe bei Carl Kunde, conc. Bandagist u. Arzt, Bräutig. 24, p. u. 1.**

**Bücherwaren bei C. Marx, Breitenstraße 3.**

**Echt Münchner Hofbräu, Münchener Aussehen in F. Augermann's Restaurant, Pillnigstraße 51.**

**Erste Flaschenbier-Handlung von Br. Weissner, Kreuzstraße 19. Wohlgeschmackig und ausländische Biere. Haupt-Niederlage von Großmann's Deutschen Vort. Zerbst-Bitter-Bier, Münchner Fischer-Bräu, Culmbacher, Nürnberger, Engel-Vort und Ale. Denei der Schloßbräuerei Chemnitz, an der Stadt freie Lieferung. Auswärts ohne Ladungsgebühr.**

**Pianos, Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig verkauft und leicht G. Weinrich, Altmarkt 24, 2.**

**Uppere Seidenwaren, Sammete Nouveautés, en gros & en detail Wilhelm Nunitz, Altmarkt 25.**

**Rabmatthien-Rabell H. Grossmann, am See 40.**

**Trauerwaren-Waagen für „Vielst“, am See 44.**

**Heerdigungs-Anstalt „Vielst“, am See 44. Billigste Preise. Pflüger und Albrechtsstr. 44.**

**Alteinges. u. größtes erfindendes Zergmagazin am See 34.**

**Wiese, Altar, Grab.**

**Geboren in D.: Ein Sohn: R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**R. A. Zannert, stufferdamm 4.**

**A. M. C. Michaelis, Schneider 5.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Calculator 3. A. M. Vogel, Kaufmann 2.**

**Perfekt Schneidern**  
verbunden mit Schneidmaschinen u. Zuschneiden kann ein accurates Maßband unentgeltlich leihen; Maßbanden für 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Verkäuferin.**  
Antritt sofort od. später. Robert Wähler, Königsbrückerstr. 79.

**Ein Brauer,**  
der mit der mechanischen Ta- lousie-Tarre durchaus vertraut ist, kann sich sofort melden. Zeugnisse sind einzureichen. Stra- sander Schloßbrauerei, Stralsund.

**Wirthschafterin- Gesuch.**  
Zur Stube der Hausfrau wird eine anpruchshafte und thätige ältere oder jüngere Person für sofort oder 1. Januar 1882 gesucht, welche in der Landwirtschaft erfah- ren und zuverlässig sein muß. Anmeldungen mit Zeugnisabich. an die Expedition des „Morgenblattes“ zu senden.

**Zimmer polier**  
der im Comptoir zu arbeiten ver- steht, wird gesucht. Selbstständig. E. Herberich, Gebaltsanfrage wird. unter J. J. 20 in den Inva- lidenbank Chemnitz erbet.

**Inspektor-Gesuch**  
Auf ein Altergut mittler Größe in Sachsen wird ein fähiger Inspektor gesucht. Anmelden unter Z. F. 208 an Hansenstein u. Vogler, Dresden.

**Photographie!**  
Für sofort wird ein ganz selbst- ständiger Operateur als Gehilfen- führer gesucht, welcher auch Guttes in der Negativ-Retouche leicht. Dauernde Stellung und hohes Salair. Näheres durch Jaeger & Uhlmann, Meißelstr. 1.

**Ein Buchbinder**  
für photogr. Atelier nach auswärt. gesucht durch Jaeger & Uhl- mann, Meißelstr. 1.

**Defonomie- Wirthschafterin,**  
welche den Haushalt und die Milchwirthschaft eines mittleren Gutes selbstständig führen kann, wird per Neujahr gesucht. Nur solche, welche schon in ähn- licher Stellung thätig waren und darüber die besten Zeugnisse aufzu- weisen haben, wollen sich mel- den unter Nr. A. Z. Nr. 592 Invalidenbank Chemnitz.

**Intelligente Leute**  
bei hohem Lohn gesucht Flora- strasse Nr. parterre.

**Mechaniker und Dreher**  
sodort gesucht Lötchenstr. 4.

**Wirth- schafterin**  
sodort gesucht infolge nach Be- finden Heirath nicht ausgeblieben ist. Beste Adresse bittet man unter Z. J. 302 bei Daasen- stein & Rogler in Dresden zur Weiterbeförderung niederzu- legen.

**Tüchtige Hausirerin**  
bei festem gutem Lohn gesucht Morastrasse Nr. parterre.

**Ofen setzer**  
sodort per sofort Emil Lösche, Pirna.

**Ein tüchtiges Ladenmädchen**  
mit guten Zeugnissen wird für ein kleines Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft bei hohem Gehalt sofort gesucht. Dierken unter E. S. 4001 an G. Müller's Annoncen-Bureau in Görlitz erbeten.

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Abhanden gekommen**  
ein schwarzer Pincher, St. Nummer 2691. Wer denselben zurückbringt oder über dessen Ver- bleib nachweisen kann, erhält gute Belohnung: Zuhngasse 5, F. Ritzschel.

**Eine Köchin**  
für Restaurant und Hauswirthschaft sofort gesucht. F. Vinfert, Zuhngasse 29, part.

**Dienstpersonal**  
bedürftig Geschlechts findet Stel- lung ar. Kienigstr. 30, 1. Etg.

**Cigarren-Arbeiter**  
erhalten Hausarbeit bei J. Schneider, a. d. Frauenkirche 67.

**Stellensuchende aller Bran- den placirt u. empfohlen hiesig d. Bureau d'Placement Berlin NO. Friedrichstr. 22.**

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz

**Einem Metalldrücker**  
sind Gebr. Grossmann in Chemnitz







# Gewerbehaus.

Dienstag den 15. November 1881

## CONCERT

(ohne Tabakrauch)

von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner Kapelle.

- PROGRAMM.**
- I. Theil: Mendelssohn.**
1. Ouverture zum „Sommerabendstraum“.
  2. Spinnelied, Nr. 4 aus op. 67.
  3. Andante aus dem Violinconcert. (Der Concertmeister Kröbber.)
  4. Finale aus der unvollendeten Oper „Aureliano“.
- II. Theil: Fr. Schubert.**
5. Ouverture zur Oper „Alphonso und Estrella“.
  6. Ständchen, Lied.
  7. Allegretto a. d. Divertissement à la hongroise, op. 54.
  8. Meidermaria.
- III. Theil: Beethoven.**
9. Ouverture zu „König Stephan“.
  10. Variationen aus op. 18.
  11. Andante und Allegretto aus „Prometheus“.
  12. Finale aus der C-moll-Sonate.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 75 Pf.

Da wegen Vorfeier zum Busstag am Donnerstag kein Concert stattfinden darf, so ist dasselbe auf morgen Mittwoch den 16. Novbr. verlegt.

Abonnementbilletts sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie Abends an der Kasse zu haben.

### Deutscher Kaiser in Pieschen.

Heute Dienstag den 15. November

#### 1. Abonnement-Concert

Anfang 8 Uhr.  
A. Ehrlich, Königl. Musikdirector.  
C. A. Reh.

### Heute Concert Pitzinger

von der Frl. Zängerfeldts Musik-Entree.

## Panopticum

Seestraße 2, erste Etage.  
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.  
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

## TIVOLI.

### Orientalischer Zauberpalast.

Heute Dienstag fünfte große Vorstellung des berühmten Zauber Künstlers Emilini.

Eröffnet den Besuch der Zuschauer des durch von den Herren Heimann & Co. in Pieschen am Rhein besungenen vorzüglichen Motes. Entree 25 Pf. Anfang 8 Uhr.

Abender von Bahn-Vortouren zahlen 20 Pf.

Abonnementkarten 10 Stück 2 Mk.

NB. Der Verkauf von Abonnementkarten hat Herr Kaufmann Voigt, Philipp's Nachfolger, Marienth. übernommen.  
A. M. Erwin Rauchfuß.

Wer diesen Bon heraushebt und bei unserer Staffe vorlegt, hat bei 20 Pf. Nachzahlung freien Eintritt in die Vorstellungen des Zauber Künstlers Herrn Emilini.  
A. M. Erwin Rauchfuß.

## Victoria Salen

Geführte des Hr. Barnard aus London mit seinen Fantoche-Mariouetten.

sowie Auftreten des Equilibristen Hr. Ch. Glance, der ital. Loversängerin Signora Emma Busto, der Soubrette Act. Happe, des Schauspielers Hr. Richards, der schwebenden Singvögel Geschw. Rommer, der Westkünstler und Sänger Hr. Paulo und Miss Nellie, der Luftschwebenden Geschw. Franklin, der deutsch-jüdischen Duettschen Paula u. Ludwig Telleheim, der Soubrette Art. Fiori und des Charakter-stomifers Herrn R. Stange.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr. A. Thiem.

## Feldschlösschen

Sonntag den 20. Novbr.

Die für das kaiserl. königl. zoolog. Hofmuseum zu Wien bestimmte Testudo Elephantina, 380 Pfund schwer, 2 1/2 Jahre alt, ist ausgetauft und nimmt jetzt nach 7 Monaten Kostenseit natürliche Nahrung zu sich. Die angelegte Prämie von 5000 Mark für Nachwehung eines ähnlichen Exemplars hält der Besitzer noch immer aufrecht. Postplatz 1. pt. Entree 20 Pfennige. W. Gera.

## Zum alten Dessauer, Niedergorwitz.

Heute Dienstag gr. Militär-Concert von der Kapelle des Garde-Regiment-Reg. unter Leitung des Herrn Musikdirector Kunze. Anfang 8 Uhr. Nach dem Concert Ball.  
Es ladet ergebenst ein H. Schumann.

## Reppel's Gasthaus, Rosenstraße 11.

Heute Karpfenschmaus à la carte, wozu ich alle meine werthen Nachbarn und Bekannten ergebenst einlade, welche durch Einladungen sollten übersehen worden sein. Speisenkarte: Rothkopf, Salm mit Potage, Gänse- und Entenbraten, Karpfen polnisch, russ. Salat, Kal.

## Freitag den 18. November a. c. (Busstag), Abends 7 Uhr, in der erleuchteten u. geheizten Frauenkirche

# Oratorium „Paulus“

von F. Mendelssohn-Bartholdy.  
Die Soli haben übernommen: Frau Hildach, Concertsängerin, Fräulein Reinel, Herr Gudehus, Kgl. Hof-Operasänger und Herr Hildach, Concertsänger.

Orchester: die Mannsfeldt'sche Kapelle.

- Billets:**
- Bestübchen und numerirtes Schiff à 3 Mk. — Pf.
  - Numerirte erste Empore . . . . . à 2 Mk. — Pf.
  - Nicht numerirtes Schiff . . . . . à 2 Mk. — Pf.
  - Erste Empore, nicht numerirt . . . . . à 1 Mk. 50 Pf.
  - Zweite Empore, desgl. . . . . à 1 Mk. — Pf.
  - Dritte Empore, desgl. . . . . à 1 Mk. — Pf.
- und Texte à 20 Pf. sind zu haben bei: Herrn Robert Meinhold, Kgl. Hofmusikalienhandlung, Frauenstrasse, Herrn Franz Ries, Kgl. Hofmusikalienhandlung, Kaufhaus, Herrn A. Collenbusch, Hauptstr. 24 und Herrn Rich. Steude, Neumarkt 3.
- Einlass 6 1/2 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

## Mittwoch den 16. Novbr., Abends 7 Uhr, im Börsensaale:

# Erste Trio-Soirée

von Doris Böhme, Pianistin.  
E. Feigerl, F. Böckmann, Königl. Kammermusiker.

- 1) Trio (D-moll) Op. 49 . . . . . Mendelssohn.
  - 2) Sonate (E-dur) Op. 42 (zum I. Male) . . . . . H. Huber.
  - 3) Trio (F-dur) Op. 50 . . . . . Schumann.
- Der Concertführer ist von Emil Ascherberg.

Abonnementkarten zu den 3 Soireen, à 9, 6 und 3 Mark, sowie Billets zu jeder einzelnen Soirée à 4, 2 1/2 und 1 1/2 Mark sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries im Kaufhause zu haben.

# Arthur Fischer's

## Recitationen.

An Folge langwierigen Verlasses von Arthur Fischer's Unwohlsein findet die am 9. Nov. ausgefallene Recitation der „Suleika“ im Kastrop nun erst am **Donnerstag den 17. Nov. im Börsensaale, Abends 7 Uhr**, statt und behalten die bereits dazu ausgegebenen Billets, sowie auch diejenigen zur Recitation des „Heinrich von Ofterdingen“, welche nun für **Mittwoch den 23. Nov. und Montag den 28. Nov.** angeziet ist, ihre Gültigkeit.

Billets zum Vortrag der „Suleika“ sowohl, als auch Abonnement-Karten für beide Abende des „Heinrich von Ofterdingen“ (à 5 Mk., 3 Mk. u. 1 1/2), sowie hierzu auch Einzelkarten (3 Mk., 2 Mk. und 1 Mk.) sind in E. Pierson's Buchhandlung, Wallenbaustraße 13, und Abends an der Kasse zu haben.

## Residenz-Theater.

Mittwoch den 16. November 1881.  
Nachmittags 4 Uhr, halbe Preise:  
Zum 25. und letzten Mal

# Die Nanni.

## Hoffmann's Restaurant, Panopticum.

Zu meinem heute stattfindenden **Abendessen à la carte** erlaube ich mir hierdurch alle meine werthen Gönner, Freunde und Nachbarn ganz ergebenst einzuladen.  
Bodachtungsvoll Th. Hoffmann.

## Dudler's Restaurant Pirnaischer Platz.

Heute Dienstag den 15. Nov. zur Feier des Tages meines vor 3 Jahren übernommenen Geschäfts **grosses Abend-Essen à la carte**, wozu ich alle meine lieben Gäste, Nachbarn und Freunde ganz ergebenst einlade. Für **launige Unterhaltung** ist bestens gesorgt. Beginn von Abends 8 Uhr an.  
Einem gütigen zahlreichen Besuch entgegengehend zeichnet  
achtungsvoll G. Dudler.

## Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und verkaufe brüchlich gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

**H. Blumenstengel in Dresden,**  
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brührgasse.

# Dank und Nachruf.

Die unterzeichneten Gemeinden halten es für ihre Pflicht, Sr. Hochwürden

## Herrn Pastor Theodor Kunze in Naunhof

für die während der langjährigen Wirksamkeit als Seelsorger in ihrer Mitte geübten Wohlthaten an Armen und Kranken, für die reichen, der Kirche zu Nedingen gemachten Geschenke, für das jederzeit in wärmster Weise bethätigte Interesse an den Gemeinden und deren Bevölkerung, endlich für das immer gefällige, freundliche und liebenswürdige Entgegenkommen den herzlichsten und tiefempfindendsten Dank hiermit abzusprechen.

Gleich herzlicher Dank sei auch gesagt der hochgeehrten Gattin des Herrn Pastor Kunze, welche nie milde wurde, wohlthaten und mittheilten und dadurch unzählige Beweise christlicher, werthvoller Liebe sich Allen Herzen gewonnen hat. So inniglich, wie der Abgang ihres geliebten, hochgeehrten und geachteten Seelsorgers, der Allen ein Rathgeber und helfender Freund war, allseitig empfunden wird, so innig sind aber auch die Wünsche, welche Herrn Pastor Kunze in seinen neuen Wirkungskreis aus den Herzen Aller nachgebetet werden. **Gott wolle ihm ein reiches Vergeltet sein! Ein freundliches, ehrendes Andenken wird ihm hier stets gewahrt bleiben.**

## Die Gemeinden Medingen und Grossdittmannsdorf mit Boden.

Was Waldheim für eine gesegnete Nacht hat! — Es hat sich sogar eine

## obligatorisch-mikroskopische Fleischschau

nach Trichinen gehalten, während Deutschland, ja ganz Europa noch keine hat. So etwas konnte man eher von Goldb. erwarten.

## Große Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung

des Vereins zur Beförderung der Geflügel- und Kaninchen-Zucht zu Dresden (unterm Protektorat S. M. Sobott Prinzessin Mathilde) vom 19. bis mit 22. November 1881 in dem Ausstellungsbau der Flora, **Str. Allee 32.** Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 20 Pf. Loos- 75 Pf. mit freiem Eintritts-Coupon.

## Restaurant zu den Bahnhöfen, Uferstr. 9.

Mittwoch, 16. November 1881  
Karpfen-Schmaus à la carte.  
wozu ergebenst einladet hochachtungsvoll A. Sillmer.

## Gasthaus zu Neuostra.

Heute großes Concert von der Kapelle des M. S. Schützen-Regiments Nr. 108 „Prinz Georg“, unter Leitung des Musikdirector Herrn C. Werner. Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.  
Nach dem Concert Ball.  
NB. 1/2 7 Uhr stehen Dampfbüchse auf dem Schloßplatz nach Neuostra bereit. Nachts zurück. Hochachtungsvoll J. Käbnel.

## Restaurant Brauns Hôtel.

Heute Abend Fricassé von Kalbsbrust in ganzen und halben Portionen.

## Julius Spenner's Restaurant „Germania“

Albrechtstraße 10 b.  
Schönstes Restaurant der Residenz, empfiehlt vorzügl. Mittagstisch Couvert 1 M. nach Auswahl: Suppe, Mischfleisch etc. mit Gemüse oder Fisch, Braten, Kompot und Mehlspeise (im Abonnement 10 Proc. Rabatt), ganze und halbe Portionen.  
Bodachtungsvoll Julius Spenner.

## Restaurant Noack, Carusstraße 21.

## Karpfenschmause

lade ich diejenigen, welche mit Karten versehen sein sollten, sowie meine geehrten Gäste, Nachbarn und Freunde nochmals ergebenst ein.  
G. Noack.

## Fortbildung!

Ältere und jüngere Leute beiderlei Geschlechts, welche der Fortbildung oder Nachhilfe bedürfen, können eintreten in Kurse für Kfm. einf. Buchführ., Kfm. dopp. Buchführ., gewerbl. Buchführ., Schönschreiben, Kfm. Rechnen, Wechselkunde, Kfm. Korrespondenz, dtsch. Grammatik, Stilistik (Briefstil jeder Gattung), Orthographie (nach allen Systemen), Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Italienisch, Spanisch, Geschichte, Geographie, Naturkunde, Stenographie.

Jedermann kann sich an einem einzelnen oder mehreren beliebigen der vorgenannten Fächer betheiligen.  
Die Theilnahme kann, je nach Wunsch des Einzelnen, am Tages-, Abends- oder Sonntags-Unterricht erfolgen.  
Das einmalige Honorar beträgt für einen ganzen Vierteljahreskurs — ohne irgendwelche Nachzahlung:

- 1) in den Klassen . . . . . M. 15.—
- 2) in kleinen und kleinsten Zirkeln . . . . . M. 20 bis 25.—
- 3) in Solo-Lektionen . . . . . M. —
- 4) in den Klassen für Kinderbewerber . . . . . 5.—

## Bereinigte Handels-Akademie und Höhere Fortbildungsschule

Schloß-Strasse 23.

Sauptredacteur: Dr. Emil Blerey. — Feuilleton: Ludwig Hartmann, Berantio, Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechzeit: Form. 10-12 Nachm. 5-7. Eigentümer u. Drucker: Lippoch & Reichardt in Dresden.  
Papier von Adler & Drage in Leipzig.  
Das heutige Blatt enthält incl. Verlesn. und Fremdenblatt 14 Seiten.





### Angler Vollblut - Vieh,

von den besten milchreichsten Zuchtstämmen entnommen, wird nach allen Eisenbahnstationen franco für sehr moderate Preise geliefert, namentlich prima hochtragende Ferkeln sind bei großer Auswahl sehr preiswürdig abzugeben.

Lieber Beachtet der Kasse folgen amtliche Certifikate bei Recht baldige Bestellungen erbitet

**P. J. Petersen,**  
Softefeger in Iwedt und Trögelsbuc,  
per Alsenburg in Angeln.

### Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Magenkrampf, Migraine, Nerven, Kopfschmerz, Kolik, Brustkrampf, Sodbrennen etc. Bei belagter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Stuhl, gegen Hämorrhoiden auszuweichen. Können den Krankheitsstoff bei Stomatitis und führen sämtliche Würmer mit ab. Schützen vor ansteckenden Krankheiten. Man veruche mit einer, Wenigheit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. Haupt-Depot: Dirsch-Apotheke Dresden, Leipzigerstr. 16d. In Großhändler bei Herrn Apotheker Werle. Preis à Fl. 1. und 80 Pf.

# Filzschuh Stiefel

en gros & en detail

empfehle ich zur bevorstehenden Winter-Saison in allen nur erdenklichen Größen für Herren, Damen u. Kinder. Die so beliebten Filzschuh, sehr dauerhaften gewaschenen Filzschuhe, Cord u. Tuchschuhe mit starken genagelten Sohlen, warmen Futter, Nylonschuhe mit Leder-Sohlen u. v. w. à Paar 80, 100, 120, 150 Pf. b. 2 Mk.; Pantoffel in Filz und Cord à 75-90 Pf. Filz-Schuhstiefel, sowie mit Elasthan für Herren, mit Doppel-Korksohlen, besonders für Reisende und Glatteis-Gehende sehr zu empfehlen, da dieselben Äuße und Beine sehr warm halten und eine Entzündung unmöglich ist, à Paar 15, 18, 18 Mark. Schwitzstiefel (Knieleder) 9, 10, 11 bis 14 Mark. Ananastiefel 6-8 Mark. Stiefelchen ebenfalls sehr elegant und dauerhaft gearbeitet, 10, 11 bis 13 Mark. Damen- Lederstiefel mit starken Sohlen à 7,50 Mk. Tanzschuhe in Satin, Goldblat, Chertotin, englisch Leder, Atlas in großer Auswahl u. elegantester Ausführung. Jagdstiefel, wasserdicht, à Paar 18, 20, 22, 26-30 Mark. Bestellungen nach Maß unter Garantie des guten Passens, sowie Reparaturen jeder Art prompt und sauber. Sendungen nach auswärts bei An- gabe der Aufschläge nach Centimetern oder nach Probe- stiefeln prompt und franco. Einsende- Sohlen, Einsich- Pantoffel, patentierte Lederklopper, Leder-Abwischer, beste Fettsalbenwische, Schuhreiniger u. v. w. in größter Aus- wahl zu den billigsten Preisen.

**Moritz Sommer,**  
Schuhwaaren-Fabrik,  
grosse Brüdergasse 4 und  
Hauptstrasse 12

### Regulateure

Am See 6. Am See 6.

mit Gewicht und Federung (in 100 verschiedenen Mässen), Eisen-, Holzbaum- und Holzständer gehäute, schon von 20 Mark an.

**Feine Pariser Pendulen in Marmor und Bronze,**  
Rahmen-Uhren, 1 und 2 Tage gehend,  
von 10 Mark an.

**Reisewecker, Wanduhren mit Wecker**  
für 7 Mark.

**Silb. Remontoir, 4, 8 und 15 Steinen**  
gehend, von 20 Mark an.

**Specialität: Gold-Damen-Uhren**  
von 30 Mk. an bis zu den feinsten Remontoir.

**Glashütter Uhren, Musikwerke** von  
10 bis 500 Mark etc.

Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste gewissenhaft  
2 Jahre Garantie.

**Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,**  
Am See 6, Ecke Margarethenstraße.

Für jeden Haushalt  
Küchen-Einrichtungen  
mit Küchensmöbel  
**Gehr. Eberstein**  
Altmarkt 10.

### Sichere Begründung des Familienwohlstandes

durch eine Lebensversicherung:

Am Alter von 30 Jahren kosten M. 1000 - wenn solche  
a) zahlbar nach dem Tode . . . ca. M. 15,35 . . . jährlich, abtögl.  
b) zahlbar im 50. Jahre oder . . . ca. M. 31,70 . . . abtögl.  
bei früherem Tode . . . ca. M. 31,70 . . . abtögl.

**J. Unbescheid & Söhne,**  
Dresden, Schreiberstraße 21.

Bevollmächtigte für Sachsen der Lebens-  
Versicherungs- u. Ersparungs-Bank in Stuttgart  
(Kapital: 30 Millionen Mark,  
Reserv.-Bestand ca. 17 1/2 Millionen Mark).

### Badeschwämme

in allen Qualitäten,  
**Badesalze**  
alle gebräuchlichen Sorten,  
Badeleiten, Badebräuer,  
Eisenbäder, Stahlfugen,  
Nichtennadel-Extrakt,  
Nestle's Kindermehl,  
Weibezahn's u. Raumann's  
präpar. Hafermehl,  
Krowozet, Waigena,  
**echt Tokayer  
Sanitäts-Wein**  
von vorzüglich stärkender Wir-  
kung bei schlecht genährten Kin-  
dern, sowie bei allen Schwäche-  
zuständen der Frauen und des  
höheren Mannesalters,  
**Cartenstein's Leguminose,  
echtes Reichenthaler  
Latschen-Oel**  
für Pittvas- und Lungenleide  
Slafey's Nachtlichte  
u. v. empfiehlt  
**Sermann Koch,**  
Dresden, Altmarkt 10.

**ff. Syrup**  
à Fl. 22 Pf., bei 5 Fl. 21 Pf.  
empfehlen **Reinhold Jermoloff,**  
Humboldtstr. 3, Ecke d. Annenstr.

**Fabrik**  
feuerfesterer  
Cassachränke.  
Cassen  
von 120 Mk. an.  
**Schluditz & Bernhardt,**  
Dresden, Wettinerstraße Nr. 10,  
Chemnitz, Dammstraße 17.

### Porzellan- und Steingut-Waaren

für 50 Pf. Bazar zu kaufen ge-  
sucht. Billigste Offerten unter  
**C. O. 182** nimmt der „In-  
validendank“ Dresden  
entgegen.

Ein gebrauchter Kaffa-  
schrank in gut erhaltenem  
Zustande wird zu kaufen gesucht.  
Herr. Adr. bittet man unter An-  
gabe des Preises, der Größe und  
des Verfertigers unt. **D. 626** in d.  
Expedition ds. Bl. niederzuliegen.

Ein alleinst. Mädchen, Ende  
zwanzig, lauten, liebevollen  
Charakter, Anhab. eines einträg-  
lichen Geschäfts, wünscht sich mit einem  
gebild. älteren, bemittelten Herrn,  
dem sie ein angenehmes Heim  
bereiten möchte, zu verheir-  
lichen. Gefäll. (nicht an-  
onyme) Off. unter **K. B. 12**  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein starkes Arbeitspferd, 6  
Jahre alt, steht zum Verkauf  
in Meiswitz, Restaur. Bog. Blü-  
sche.

### Weisse Speisekartoffeln

à Centner 3 Mk., rote weisse  
fleischige Zwiebelkartoffeln  
à Centner 2 Mk. 80 Pf. hat zum  
Verkauf  
**Stadthaus Löttau b. Dresden.**

### H. A. Herrmann

gr. Ziegelstr. 6  
empfehlen sein großes  
Lager von  
**Schaftstiefeln**  
wie bekannt, in nur guter  
Waare, das Paar  
von M. 8, 50 an.

### Anabenstiefel

in großer Auswahl.  
Bitte auf Nr. 6 zu achten!

### Verheirathung

Ein junger, intell. Landwirth  
wünscht mit einer liebens-  
würdigen jungen Dame heu-  
tens  
**Reparatur** und Waschen

in Korrespondenz zu treten. Di-  
recte Anträge, wenn möglich mit  
Photogr., bitte unter **H. N. 102**  
Erin (Boden) zu richten.

Anfertigung nach Maß.

Lange Kaiser Corsets M. 1,25.  
Grösste Ausw. v. 60 Pf. bis 50 Mk.  
**Frau M. L. Hoffmann,**  
Corsetfabrik, Schreiberg. 18.

### Beliebteste Talcypentud-Parfums

als:  
**Weisse Rose,  
Mäglöckchen,  
Fliederblüthen**

in bekannter Reinheit und natur-  
getreuer Wiedergabe der Blumen-  
düfte empfiehlt

**T. Louis Guthmann,**  
Nikollen:  
Schloßstr. 25, Pragerstr. 34-  
Baugnerstraße 19.

### Erbsen

große, ausgezeichnete feind,  
pro Hb. 16 Pf.

### Reis

großkörnig und weich,  
pro Hb. 16 Pf., in Ballen 1 Pf. 50 Pf.

**Hühner- u. Taubenfutter,**  
pro Centner 8 Mark.  
**F. Kwikewicz,**  
Breitestr.-Kaufhallen

Ungarische Mehl-Niederlage.  
Nl. Gemüße bei 5 Pfund  
bedeutend billiger, bei 10  
Pfund in Ungarn-Preisen.  
Dresdener zu verkaufen  
Seminarstraße 13.

### Berliner Börsen-Courier

Stimmontliches Abon-  
nement für Berlin ergr.  
Bestellungs Nr. 2 und  
für ganz Deutschland  
und Oesterreich-Ungarn  
Nr. 2,50.

### Abendblatt

rascheste finanzielle  
Informationen, Ab-  
handlungen und Er-  
örterungen von allen  
wirtschaftlichen Ge-  
büten, Börseuachrich-  
ten, Verlosungsliste,  
Tabellenz. Der Cour-  
settel des „Börseu-  
Courier“ ist in seiner  
neuen, noch bei Weitem  
vergrößerten Gestalt  
der vollständigste und  
überflüssigste über-  
haupt existierende Cour-  
settel.

### Morgenblatt

Vollständige Zeitung von  
entschiedener Treue-  
haftigkeit und von an-  
erkanntem Ansehen,  
vollständig, außerordent-  
lich interessant. Neu-  
stellen, das alle Vorgänge  
der Politik, des Par-  
lamentarismus, des  
Theaters, der Litera-  
tur, der Wissenschaft, des  
öffentlichen Lebens ge-  
treu wiederzugeben. Auf  
allen Gebieten die neue-  
sten Nachrichten mit  
einer von keinem ande-  
ren Blatte erreichten  
Schnelligkeit und Aus-  
führlichkeit.

Neu hinzutretende  
Abonnenten in Ber-  
lin wie auswärts er-  
halten vom Tage des  
Abonnements gegen  
Einzahlung der Luit-  
zung an die Expedi-  
tion (Zimmerstraße  
40/41, SW.) die Zeit-  
ung bis zum 1. De-  
cember gratis und  
franco zugestellt.

Die Hamburger Firma I. Ran-  
ges sucht für Samal- (Drit-  
telwaare) und für Margarinebutter  
**Vertreter**  
an den größeren Plätzen. Gefäll.  
Anfragen mit Referenzen unter  
**H. e. 05200** an **Naas-  
stein & Vogler, Hamburg.**

### Heirathsgesuch

Ein junges verwagendes Mäd-  
chen von angenehmem Aussehen  
und hübslichem Sinn wünscht ev-  
verheirathung die Bekanntschaft  
eines höheren Staatsbeamten zu  
machen. Gef. Offerten bittet man  
unter **O. M. 100** in die Exped.  
d. Bl. niederzuliegen.

### Ein starker Pony

mit Arbeits-Geschick zu kaufen  
gesucht. **Zündholz-Fabrik  
Pirma.**

### 1 Schüttlofen

gebraucht, aber noch im besten  
Zustande, für eine Restaurations-  
lokalität passend, wird sofort zu  
kaufen gesucht. Offerten bittet  
man an die Niederlage der Ver-  
einigten **Adelberger Glas-  
hütten** in Dresden, Breitestraße,  
abzugeben.

### Grosse feiste junge Fasanen-Hähne

à Stück 4,50-5 Mark, empfiehlt  
Aankfurt a. d. Oder.  
**H. Rubellus.**

### Mundgebung

Panberven, Baumzweigmern  
und Rohrbändern, die ich mein  
ausgezeichnetes **schönes Rohr**  
zur Verwendung an Rohr-Doden,  
à Bund 30 Centn. Durchmesser,  
für 60 Kreuzer. **Kocher: Josef  
Hönig,** Manufakturier in Ober-  
georgenthal nächst Brax in  
Sachsen.

### Agenten-Gesuch

Eine sehr leistungsfähige, tüch-  
tigen Agenten sucht einen ge-  
wandten und tüchtigen, mit der  
Vertrände und Grundstück verhan-  
delt. **Vertreter für Dresden.** Of-  
feren mit Angabe von Referenzen  
unter **W. R. 106** befördert  
die Expedition dieses Blattes.

### Wegen Todesfall wird auf ein Rittergut bei Meila zum 1. December ab 1. Jan. 1882 ein unversehrter

### Gärtner

nicht unter 25 Jahren, gesucht.  
Derselbe muß über seine Beschä-  
fung im Gemüsebau, in der  
Blumen- und Obstbaumzucht ge-  
nügende Zeugnisse besitzen, auch  
in der Jagd und dem Waldbau  
bewandert sein. Nur stilllich gute  
und selbstthätige Leute wollen  
ihre Zeugnisse abschreiben unter  
**St. 100** Exped. d. Bl. niederl.

### Stadtgartenverkauf in Görlitz

Unterschiedener beschaffenheit, sei-  
nen Rothburgerstraße 974 ge-  
legenen Stadtgarten, zum großen  
Theil mit Spargel bebaut, in 6  
Parzellen von 2 bis 3 Morgen  
und einer von etwa 3 Morgen,  
mit wässhnen Wohnhaus, Stal-  
lung, Säuepen und Scheune,  
am 17. November d. J.  
Nachmittags 2 Uhr an Ort und  
Stelle meistbietend zu verkaufen.  
Bedingungen werden im Termine  
bekannt gemacht, sind auch vorher  
bei dem Verkäufer zu erfahren.  
Görlitz, den 28. Octbr. 1881,  
**Hermann Wiesner,**  
Kollathestraße 8.

### Grundstücks-Verkauf

Ein in Döbich an der Strome-  
nade gelegenes sehr hübsches Haus  
mit mathem. Seitengebäude, sehr  
schönen geräumigen Hof und gr.  
Garten soll verkauft werden. Es  
eignet sich sehr vortheilhaft zu  
einem Hotel, ist aber auch zu  
jeder großen Gewerbanlage, be-  
sonders Gärtnerei, passend. Alles  
Näh. durch Herrn Baumeister  
Baud in Döbich.

### Ein Gehaus in Wittweida

in guter Geschäftslage, mit  
schönem Laden und Schau-  
fenstern, Keller und Nieder-  
lagsraum, Brunnenwasser etc., für  
Materialwaaren oder jedes an-  
dere Geschäft vorzüglich geeignet,  
ist zu verkaufen. Beauftragt  
Agent **Wermann** in Wittweida.

### Ein Haus

mit **Hinterhaus u. Garten,**  
in frequenter Lage einer Pro-  
vinzialstadt, hübsch baubarer  
Zustand, ist mit hohler **Reicherei**  
für 8500 Thaler bei 2000 Thaler  
Anzahlung mit vollständigen  
Anlagen zu verkaufen.  
Näheres unter Chiffre **Z. B. 901**  
Invalidendank Leipzig.

### Villaverkauf

Eine im besten Zustande, in  
feinster Lage von Lechnitz befin-  
dliche Villa mit 5 heizbaren Zim-  
mern, 6 Kaminen und Juchebst,  
großem Ballon, Wasserversorgung im  
Haus, sowie mit einem gegen  
800 Ellen großen Obst- und  
Weingarten umgeben ist, zu ver-  
kaufen. Preis 6000 Thlr. Näh.  
bei **Crist Vippmann,**  
Victoriastraße Nr. 29.

### Ein Gasthaus

Mitte Altstadt Dresden, alt und  
bekannt, still gehend, ist beson-  
derer Umstände halber mit kümme-  
lichem guten Inventar für den  
billigen Preis von 20,000 Mark  
zu verkaufen. Näheres ertheilt  
**M. Schulze, Heinrichstr. 8, 2. r.**

### Haus-Verkauf

Ein im Friedrichsgrunde in  
Billnis gelegenes massiv gebauetes  
Haus mit Garten ist Familien-  
verhältnisse halber preiswerth zu  
verkaufen. Näheres ertheilt der  
Gemeindevorstand daselbst.

### Hotel gesucht

Mit einer Anzahlung bis zu  
Mk. 100,000 sucht ein junger, ver-  
heiratheter, tüchtig gebild. Wittb.  
ein gutes feineres Haus von nach-  
weislicher Rentabilität zu über-  
nehmen. Off. unter **M. R. 100**  
postlag. Weimar mit möglichst  
detaillirten Angaben erbeten.

### Windmühlen-Verkauf

Eine massive Holländer Wind-  
mühle mit 3 Winden, neuester Con-  
struction, bester Rohlage, auch zur  
Wäckerer mitgeeignet, umwollt Bahm-  
hof, mit 3 Aecker vorzüglichster Län-  
der, vollen Ansaat, Gebäude  
neu, ist veränderungslos für  
8000 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahl-  
ung sol. zu verk. Preismäßigst  
Ank. Höhe in Großenhain,  
Berlinstraße 512.

### Ein solides Eckhaus

in jedem Geschäft vorzüglich ge-  
eignet, ist sofort billig unter  
günstigen Bedingungen weggab-  
bar zu verkaufen bei 6-8000  
Mark Anzahlung. Selbstkäufer  
erhalten Näheres bei **Hrn. Witt-  
ter, Friedrichstraße 30**

# Für Ausstattungen

empfehle  
mein reichhaltiges Lager fertiger Wäsche für Damen, Herren und Kinder,  
fertige Bett- und Tischwäsche, Gardinen und Stoffe.

Zu Weihnachts-Einkäufen von fertiger Wäsche

halte mich ganz besonders empfohlen, da ich nur streng solide Waare zu den billigsten Preisen liefere.

Vollständige neue Preislisten mit Illustrationen stehen Jedermann franco zur Verfügung.

**G. D. Blass, Wäsche-Fabrik u. Ausstattungs-Geschäft**  
Marienstrasse 5, Porticus, Parterre und 1. Etage.

# Adolph Renner

Haupt-Geschäft  
für

## Damen-Kleider-Stoffe.

### A. Garantirt reine Wolle:

**Cachemire d'Irlande, Croisé, Serge, Diagonale**, 60 breit, einfarbig, grosse Collection, 300 Stück, neueste Farben, Meter **90, 105, 120** (2 Qualitäten), **130, 140, 150** Pfg.  
**Crépe Stefano**, 60 breit, ausgezeichneter Stoff, Meter Mk. **1,80**.  
**Tabarca**, 60 breit, tuchartig, Mtr. Mk. **1,60, 1,80 u. 3,20** Doppelbreite.  
**Cachemire** in allen modernen Farben, vorzüglichstes Fabrikat, Mk. **3,50**.  
**Cachemire**, schwarz, seit Jahren erprobte Qualitäten, von Mk. **1,70 bis 6**.  
**Cachemire**, ganz klein carrirt, Doppelbreite, Mtr. Mk. **3, 3,20, 3,80, 4**.  
**Cachemire foulé**, ganz klein carrirt und kl. melirt, breit, Mtr. Mk. **2,50**.  
**Plaid**, klein carrirt, für Kinderkleider, 60 breit, zu Mk. **1, 1,20 bis 1,60**.  
**Lamas, Diagonale, Velours**, breite Waare, von Mk. **2 bis 5**.  
**Cheviot**, 60 breit, Meter zu Mk. **0,80, 0,90, 1,30, 1,40, 1,60**.

### B. Halbwollene Waaren:

**Cheviot**, dicker englischer Stoff zu Morgenröcken, Meter **80 und 100** Pfg.  
**Croisé**, einfarbig, im Aussehen wie reine Wolle, **55, 60, 70, 80, 85** Pfg.  
**Sehr praktische Hauskleiderstoffe**, waschbar, zu **75 u. 80** Pfg.  
**Klein carrirte dunkle Kleiderstoffe**, Meter zu **55, 80, 85, 90, 100** Pfg.  
**Fester Bége-Stoff**, breit, Meter an Mk. **1,30**.

Hiervon in ganz bedeutender Auswahl:

**Besatzstoffe:** Seid. Plüsch, Sammet, Seid. Moiré, Atlas, Patent-Velvet, Moiré-Velvet, sowie eine höchst ansehnliche Collection billiger Besatzstoffe zu Mk. **1, 1,20, 1,30** u. s. w.

Dem Zukaufen nach Probe wird die grösste Sorgfalt gewidmet!

Ich führe nur die bewährtesten Fabrikate zu festen, auf das Billigste gestellten Preisen! Umtausch (auch kleiner Theile, Besätze) bereitwilligst! Proben und Sendungen nach auswärts unter Nachnahme postfrei!

Winter-Mäntel.  
Velours u. Filzröcke.  
Morgenkleider.

## Adolph Renner

9 Altmarkt 9, Eckhaus der Badergasse.

Leinene Tischzeuge.  
Tisch- u. Bettdecken.  
Teppiche. Vorlagen.

# Pelz-Mäntel

Das Magazin zum Pfau des Robert Galdeza, Müridaner, Schöffergasse, empfiehlt seine Damenpelzmäntel in vorzüglicher Qualität zu den bekannten billigen aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet grösstentheils nach an Ort und Stelle eingelaufenen Pariser Modellen und ist dieses Jahr wiederum in der glücklichen Lage, mit überreichenden Neuheiten auftreten zu können. Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert. In Futter und Besätzen werden grundsätzlich nur völlig ausgewaschene Felle verwendet. Gute Wollstoffe, Prima Seide, glatt und gemustert, Matelassé, Atlas, beste Sammete und Plüsch sind in den für Pelzmäntel geeigneten Breiten am Lager. Auswärtigen Kunden wird auf Wunsch das die Saison enthaltende Mantel-Album, welches gegenwärtig 26 Nummern für Pelzmäntel enthält, zugesandt.

Zum Pfau  
Grossen, Schöffergasse.

## India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg.



Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden 7, 9, 10, 11, 12, 13,50 M., 15, 18, 19,50 M., 20, 22,50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.  
Englische Eisenbettstellen in Hohlisen in div. Farben lackirt, mit Messing plattirt und vergoldet, 42, 72-300 M.  
Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralflecht, Filznetz, 12, 13,50 M., 15, 18, 20, 22,50 M., 25, 30 und 36 M.  
Holz- u. eis. Kinderwiegen 19,50 M., 22,50 M., 27 u. 36 M., Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrvorrichtung 10,50 M., 13,50 M., 15 u. 20 M.  
India-Faser-, Daunen- u. Rosshaarmatratzen 9, 12, 15, 18, 24, 30-50 M., Stepp- u. Schlafdecken sortirt 4,50 M., 6-30 M.  
Eiserne Patent-Krankenstühle, als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstelle benutzbar, Eiserne Waschtische, Waschsäulen und Bidets.  
Grösstes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster und solider Ausführung.

### Cigarren-Verkauf.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe offerire die Restbestände meines Cigarrenlagers Raubern und Händlern 20 Procent unter dem Kostenpreis.  
E. Richter, Weitzplatz 1 (Wronnenadenstrasse).

### Mathildenstrasse 56, 1. Etg.

Medicinalrath Dr. Küchenmeister.

Ich wohne jetzt  
Sprechstunden wie früher.  
Ein Kaufmann wünscht in ein renommiertes Fabrikgeschäft als stiller Theilhaber bei Sicherstellung des Einlagekapitals einzutreten. Gefällige Anerbieten nimmt die Exped. d. Bl. unter K. B. 100 entgegen.

# Kleiderstoff-Kette

und  
Roben knappen Massen

## Weihnachts-Kleidern

werden von jetzt ab täglich ausverkauft im Etablissement

# Robert Bernhardt,

Nr. 24 Freiburger Platz Nr. 24.

### 4 $\frac{1}{2}$ procentige vom Russischen Staate garantirte Goldprioritäten der Iwangorod-Dombrowo- Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir nehmen Subscriptionen auf obige Prioritäten zum Emissions-  
Cours von 86 $\frac{3}{4}$  Proc. spesenfrei von heute bis 16. d. entgegen.  
Dresden, den 14. November 1881.

## Günther & Rudolph.

## Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss aus Auerbach i. V.  
Bisf. Dresden, Am See 4, v. vis-à-vis d. Jacobgasse,  
in enormer Musterwahl und haltbaren Qualitäten.  
**Zwirn-Gardinen** neue brillante Muster in allen  
Breiten des Semier, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$ , 4,  
4 $\frac{1}{2}$ , 5, 6, 7, 8 bis 15 Mart.  
**Englische Gardinen** in allen Genres abgepaßt,  
sowie meterweise, d. Semier  
5, 5 $\frac{1}{2}$ , 6, 8, 10, 12, 15, 20 bis 60 Mart.  
**Mull-Gardinen** mit gestickten Züll-  
santen, sowie Blaue Züll-Gardinen  
in einfachen, eleganten und hocheleganten Genre.  
**Zülldecken** in reicher Auswahl.  
Verandt nach auswärts gegen Nachnahme portofrei

### Haustelegraphen, Blitzableiter,

### Telephon-Anlagen

liefern in anerkannt bester Construction und Ausführung

### Becker & Schöppe,

Specialgeschäft, Kasernenstrasse Nr. 10.

### Gold- und Silberwaaren

Scheffelstr. 10, 1. Etage. Scheffelstr. 10, Ecke d. Wallstr.  
empfehlen zu soliden Preisen durch Erparung der Ladenmiete:  
Herren- und Damenketten, Armbänder, Kreuze, Medaillons, Uhr-  
ringe, Broden, Frauringe à Paar von 12 Mk. an. **Goldne**  
**Damenuhren**, 2 Jahre Garantie für gutes Gehen, von 9 Mk.  
an. **Daarubelassen-Beschläge** von 4-20 Mk. Gold und  
Silber wird zu hohen Preisen gekauft. Reparaturen gut u. schnell.  
Guth, Goldarbeiter, Scheffelstrasse 10, I., Ecke d. Wallstr.

## Reisedecken

das Stück von 8 Mark an,  
zu allen Preisen bis 28 Mark.

### Robert Bernhardt, Freiburgerplatz 24.

ORIGINAL CHINESISCHE HANDLUNG  
Bankstr. 2, Nähe der Victoriastrasse.

### Thee! Thee! Thee!

Ernte 1881 82 in vorzüglicher Qualität von  
3 Mark pr. Pfd. an. Grösste Auswahl in

### JAPAN- UND CHINA-WAAREN,

stets das Neueste, empfiehlt

### Taen-Arr-Hee aus Nanking,

Bankstrasse Nr. 2.

Im Verlage der Buchhandlung von Emil Richter,  
Pragerstrasse Nr. 8, erdient haben und ist durch alle Buch-  
und Musikhandlungen zu beziehen:

### Tut und Leid der Kinderzeit,

12 Scenen aus dem Ainderleben nach Originalen

von  
**Bernhard Mühlig,**

in Lichtdruck ausgeführt von Römmler & Jonas.

In eleganter Leinwandmappe Preis 12.-.

## Germania- Haarbalsam.

Dieser von J. Kühnel, hier, seit längerer Zeit schon mit  
außerordentlichem Erfolg bereitete Balsam, zu dessen Vertrieb die  
behörliche Erlaubnis ertheilt wurde, ist aus vegetabilischen Stoffen,  
denen die Eigenschaften innewohnt, die Thätigkeit der Kopfhaut zu  
beleben und somit das Ausfallen der Haare zu verhindern, bereitet.  
Ziele ganz außerordentlichen Erfolgs, besonders bei Beginn von  
Haarverlusten, lassen ihn Jedermann warm empfehlen.

Depot bei Herrn **C. Dietrich,**  
Friseur und Rascur,  
Güntzplatz 1. Pfarrgasse 5.

Gepreßte  
**Rosen-Abfall-Seife,**  
à 1/2 Silo 50 Pf.  
**Glycerin-Abfallseife,**  
à 1/2 Silo 50 Pf.  
bereitet aus den Abfällen der feinsten Toiletteseifen,  
empfehlen die Toiletteseifenfabrik von  
**Magwitz & Neese,**  
Kaiserstrasse 3, Neustadt.

## Schleier, Tülls und Gazen

in allen Farben, empfehlen zu den billigsten Preisen  
**Emil Friedlaender & Co.,**  
Galeriestraße 13, Adersgasse.

Die wirksamste aller Theerseifen in  
**Berger's**  
Theerseife  
die 40 pCt. Holztheer enthält und in den  
meisten europäischen Staaten loblich in  
Gebrauch steht gegen:  
**Hautkrankheiten und  
Unreinheiten des Teints**  
Preis pro Stück 50 Pf.  
Nur echt in grüner Emballage.  
Hauptversand: Apotheker G. Holl,  
Troppau, Oesterr. Schlein.  
Autorisirtes Depot:  
Dresden bei Herrn Apo-  
theker Dr. Kühner,  
bei G. Schwarze,  
Schloßstrasse 9;  
Weigel und Zech  
Rathenstrasse;  
Auerbach: G. Müller  
Bautzen: Wrothofer  
Schänemann;  
Glauchau: Adler-  
Apothek;  
Meissen: Wittig und  
Frische;  
Pirna: G. Reichelt;  
Planen: C. Stein.

## Rester

von Seidensammeten und seid. Plüsch. in allen  
Qualitäten und Farben, für Mäntel, Kleiderbesatz, Möbel,  
Albums empfehlen zu billigen Preisen.  
Skunks und Escaller-Plüsch in noir und  
loutre, hochfeiner Mantelbesatz, am Lager.  
Mit Atlas gestreifte Sammete, gestreifte Plüsch  
werden unter Preis ausverkauft.

### Fabriklager der Sammetfabrik, Palais Gutenberg, Waisenhausstrasse Nr. 7, II. Etage.

vom Staate conc., s. gründl. u. sich  
Heilg. v. Geisl., Haut-, Schwäche,  
Impotenz, Herzensleiden, etc.  
**Klinik,**  
Dr. Reussfeld, Berlin, Friedrichstr. 189. Auch briefl. Preis. gratis.

### Verpachtung des Rathskellers zu Döbeln.

Die bezüglich der für die Rathskellerwirtschaft bestimmten Räumlichkeiten im Erdgeschoße des hiesigen Rathhauses einschließl. der Wohnräume des Wirtes bestehende Pachtung läuft mit Ende Juni 1882 ab und es sollen daher diese Räumlichkeiten mit dem Rechte der Ausübung des Weins, Bier- und Branntweinschanks in demselben anderweit auf 6 Jahre, vom 1. Juli 1882 an gerechnet, an den Reichbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Pachtangebote werden **versteigert** und mit der Aufschrift: **Pachtangebot für den Rathskeller** unter der Adresse des unterzeichneten Stadtraths portofrei **bis zum 30. November d. J.** eintreten. Jeder Bieter bleibt an seine Offerte bis zum 15. December dieses Jahres gebunden.

Den Offerten bittet man Nachweise über seitberige Beschäftigung und Vermögensverhältnisse des Pachtwerbers beizufügen.

Der Entwurf zu dem abschließenden Pachtvertrage liegt in der Rathskanzlei zur Einsicht aus, es können auch Abschriften von demselben gegen Erstattung der Abschriftgebühren abgegeben werden.

**Döbeln, den 7. November 1881.**  
**Der Stadtrath.**  
Thiele, Bürgermeister.

### Hochst. Allee- und Schattenbäume,

als: Linden, weiße und rote Kastanien, Ahorn, Eichen, Platänen, Ebereschen, Bappeln etc.

### Obstbäume für alle Gagen, Bierträncher und Bäume

in vielen Gattungen, starke Pflanzen, deren Preise bei Abnahme von größeren Partien sehr ermäßigt werden.

### Rosen, hochstämmig u. niedrig,

in größter Auswahl.

bestht. Züchterschilddinge 100 Stück 50 und 60 Mark,  
bestht. veredelte Züchterschilddinge 100 Stück 85 und 100 Mark.

Cataloge gratis und franco, empfiehlt

**Dresden, Bergstraße 26. C. W. Metzsch, Baumschule.**

Das über 50 Jahre bestehende

### Instrumenten-Magazin

von **W. Gräbner**, 7 Breitestraße Nr. 7.

empfehl. Pianinos, Harmonium, Dreh-Pianino, Sing-Vogel, Musikwerke, Melodions, Humme Klaviaturen, Zithern, Mandolinen, Gitarren, Violinen, Harmonikas, Trommeln, alle Arten Saiten etc., sowie Holz- und Metall-Blas-Instrumente. Empfiehlt noch alle Arten Kinder-Instrumente. Instrumenten-Reparatur, Reparaturen prompt und billig. **Große Auswahl** von Musikwerken und Musikgegenständen aller Art.

### Dresdner Billard- und Queues-Fabrik

von **B. Heber**,  
Zwickauerstrasse 27. Ecke des Zellischen Weges,  
an der Blauenischen Werfedebahn.

empfehl. ihre Fabrikate in vorzüglicher Ausführung und soliden Preisen. Besonders aufmerksam mache ich auf ein sehr reich geschmücktes Billard in Kirschbaum, sowie auf neu konstruierte Bänder, welche sich in jeder Temperatur gleichbleiben, dabei ausgezeichnet im Spiel sind.

### Ernst Damm,

Dresden-Neustadt, Heinrichstraße,

empfehl. seine Auswahl neuer, eleganter **Compés**, **Landauer**, **offener** und **halbbedeckter Wagen**, sowie die bei Ablieferung neuer mit angenommenen gebrauchten, als: 2 Landauer, 1 offene und 4 halbbedeckte Wagen zu möglichst billigem Preis.

## Neuheiten

in

### Bilder- u. Spiegelrahmen,

Einrahmungen

prompt und billig. Große Auswahl.

**Ferd. Hillmann Söhne**  
38 Pragerstrasse 38.

### Flügel und Pianinos,

nur eigenes, solides Fabrikat, prämiert mit der **silbernen Medaille** in Halle, empfiehlt unter langjähriger Garantie billigst

**Paul Werner, Sophienstr. 3, 1.**

### Die Molkerei

**Rittergut Hirschfeld**  
bei Deutschenbora

hat von heute an bis auf Weiteres den Verkauf ihrer

### feinsten Tafelbutter,

welche alltäglich in frischer Sendung und durchaus neuer delikater Verpackung hier eintrifft, den Herren **F. W. Thormann**, **Crefstraße**, und **Louis Geucke**, **Friedrichsplatz**, übertragen. Der Preis ist zunächst auf **M. 3,40** per Miso festgesetzt.

### E. Kuntzel,

Hut- und Filz-Waaren-Fabrik,  
Frauenstr. 23 und Annenstr. 19.

empfehl. sein grosses Lager neuester Facons von **Cylinderhüten**, **Filzhüten**, **Mützen**, **Damenhüten** in **Siber** zu 5 und 8 M., **Filzschuhen**, **Stiefelchen**, **Pantoffeln**, **Sohlen** etc. Herren- u. Damenhüte etc. n. d. neuesten Modellen.

### Dr. med. Helmkampff,

Specialist für Haut- und Unterleibskrankheiten,  
Waisenhausstr. 6, II. Sprechst. täglich: 9<sup>1/2</sup> - 11 u. 2<sup>1/2</sup> - 4 Uhr



## Mollige Schlafröcke

nur gut und billig

in der seit 1865 bestehenden  
Dresdner Schlafrock-Fabrik

von  
**S. Meyer jun.,**  
Frauenstraße 4 u. 5,  
im Hause des Herrn Bankier  
Adolf Hirsch.



## Für Herren:

### Grösstes Tuchwaarenlager am Platze

Auf Wunsch Anfertigung nach Mass  
elegant, schnell, preiswürdig unter Garantie.

## Fertige Schlafröcke,

mollig und preiswürdig.

## Reisedecken und Plaids,

direct bezogene englische und N. deutsche Qualitäten in reichiger Auswahl.

# Gustav Kaestner & Koehler,

Marienstraße 28, zunächst dem Hauptpostamt.



## Großer

### Weihnachts- Ausverkauf

eleganter molliger

## Schlafröcke! Schlafröcke!

in feinen weichen **Double**, **Rattin**, **Velonté**, **Satin** und **Moussé**-Stoffen von 12, 14, 15 u. 20 M., hochfein 21-36 M., empfehlen in größter Auswahl

## S. H. Samter & Co.,

Frauen- u. Galleriestr.-Ecke.

Auf unsere Firma bitten genau zu achten.  
Umtausch bis nach dem Feste gern gestattet.



Von

# Münchener Spatenbräu

aus der Brauerei zum Spaten in München,

welches sich seit Jahren in Folge seiner vorzüglichen Qualität des Weitaufs aller Bier-  
kenner erfreut und wohl mit Recht der Bahnbrecher aller in der Reuezeit hier zum  
Ausgang kommenden Münchener Biere genannt werden darf, wird jetzt in Dresden-  
Neustadt im

## Café Pollender, Hauptstrasse

sowie in Dresden-Alstadt in meinem

## Restaurant gr. Brüdergasse 13,

das wirklich

## hochfeine Winterbier

verkauft und halte ich dasselbe einer geneigten Beachtung angelegentlich empfohlen.  
Mit aller Hochachtung

## Oscar Renner,

General-Vertreter der Brauerei zum Spaten in München  
für das Königreich Sachsen.

**Der gemietliche Sachse**  
in vorzüglichem Lebensarten und Wirtswesen, im Selbstverlag v. **G. Kipberger**, Dresden-Neustadt, Vauxnerstr. 63, I., ist direct oder durch alle Buchhandlungen und Colporture zu beziehen. Preis 50 Pf. - Portofree Zusendung. - 20 Procent des Netto-Vertrages sind für die Ferienkolonien freier armer Kinder bestimmt.

**Filzschuhe!! billig.**

Damen-Schuhe von 1 Mark an,  
Kinder-Schuhe v. 50 Pf. an, Cord-Pantoffel v. 75 Pf. an.  
(Händlern Rabatt)

Strickwolle und vieles Andere empfiehlt  
**Alma Ilm, Steinstraße 7, 1. Stage.**

**Heiraths-Gesuch.**  
Ein lediger Mann, in einer  
Fabrikstadt im Land, wünscht sich  
in sein im steten Gange befind-  
liches, sehr freundlich und voll-  
ständig eingerichtetes Wohn- und  
Bisouteriewaren-Geschäft eine  
Lebensgefährtin, welche nicht ganz  
unbemittelt, an Häuslichkeit ge-  
wöhnt u. nicht über 40 Jahre alt  
ist. Offert. unt. **P. K. 15** in  
die Expedition dieses Bl. erbet.  
Vertraulichkeit wird garantiert.

**Reis.**  
à 1/2 Bld. 16 Pf., empfiehlt **Rein-  
hold Jeremias**, Humboldtstr.  
Nr. 9, Ecke der Annenstrasse.

# Um

vor Schluss der dies-  
jährigen Saison mit  
**Damenhüten** to-  
tal zu räumen, ver-  
kaufe solche (nur  
neueste Formen) in  
Velpel, Atlas, Filz,  
Plüsch, Castor be-  
deutend unter Ein-  
kaufspreis.

**Federn, Schleier, Gazen,  
Bänder**  
in allen Farben außergewöhnlich  
vorteilhaft.

**Adolph Sommerfeld,**  
Galeriestrasse 10  
und Pillnitzerstrasse 57.

## Lamatiicher

(reine Wolle).  
das Stück von 80 Pf. an  
bis zu der schönsten Qualität mit  
den neudröckigen geschüpften  
Kanten und Quasten  
zu **150, 200, 250 bis 375 Pf.**

### Herren-Shawltücher

in Baumwolle, Halbwole, Rein-  
wolle, Halbwolle und Reimwolle,  
mitlin

zu den vortheilhaftesten Preisen  
von **25 Pf.** an.

(Besonders empfehlenswert ein  
feines, reinwollenes Tuch, brauch-  
bar für Herren Shawltuch, so elegant  
wie in Seide, das Stück **2, 3**  
und **4 Mark**).

## Frauen-Kopftücher

in Ailet- und Rahmenarbeit,  
Stück **100, 150 und 200 Pf.**

**Fertige**  
**Lamabarchent-Jacken**  
in ganz besonders schönen Mustern  
Stück **150 Pf.**

## Wollene

**Arbeitsröcke**  
Stück **230, 250, 280 Pf.**

**Fertige wollene**  
**Arbeits-Schürzen.**  
Stück **85 Pf.**  
benäht und bordirt Stück **1 Mt.**

## Filz-Röcke

mit Bolant oder Befas,  
Stück von **250 Pfennigen** an.

**Friedr. Paul Bernhardt,**  
Dresden,  
Schreibergasse Nr. 2.

## Mühlen-Brod,

4 Fund:  
I. Sorte 50 Pf., II. Sorte 48 Pf.,  
III. Sorte 46 Pf.

## Gute Landbutter,

à Stück **55 Pfennige.**  
**R. Preiss,**  
Wettinerstraße Nr. 11,  
Hauptstraße Nr. 15.

## Impotenz,

jeder Geschlechtschwäche  
der Männer, alle Folgen der  
geheimen Ansschweif-  
ungen werden unter **Vers-  
chwiegenheit** und **ohne**  
**Herausforderung gründ-  
lich** brislich gebillt durch  
den vom **Ministerium ap-  
probirt. Specialarzt Dr.  
med. Meyer, Berlin, Ste-  
nenstraße Nr. 36, 2 Treppen.**

## Kleiderstoffe

werden wegen günstiger Ge-  
schäftsaufgabe äußerst billig aus-  
verkauft bei

**Robert Neubner,**  
Marienstr. 30 (gold. Ring).

## Vertreter

für die Verkauf, und bittet man  
Offerten unter **L. L. 44** an die  
Herren **Saunders & Dogler**  
in Preis gelangen zu lassen.

